

04|2024



# Drei Ritter Bote

GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN

St. Mauritius Altenmedingen · St. Michaelis Bienenbüttel · St. Georg Wichmannsburg



"Erzähl  
mir vom  
Frieden"

DEZEMBER BIS FEBRUAR



## Liebe Leser:innen,

jedes Jahr aufs Neue hören wir an Weihnachten die Friedensbotschaft der Engel, daher ist gerade in dieser Zeit der Wunsch nach politischem, gesellschaftlichem und persönlichem Frieden in uns besonders groß. In Anbetracht der vielen Kriegs-, Konflikt- und Krisenherde weltweit scheint dieser Wunsch jedoch fast unerfüllbar zu sein. Umso schöner ist es, dass ab dem 8. Dezember wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unseren Gemeinden verteilt wird. Dieser Lichtblick in dunklen Zeiten, dieses Zeichen des Friedens und des Miteinanders begleitet uns durch die anstehende Advents- und Weihnachtszeit und schenkt uns einen Funken Hoffnung.

Erzähl mir vom Frieden – das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade ist Leitgedanke und Überschrift unseres Titelthemas. Menschen teilen mit uns ihre Erinnerungen an das Kriegsende 1945, das sie nicht unbedingt als Frieden wahrgenommen haben. Da Frieden aber so viel mehr bedeutet als die bloße Abwesenheit von Krieg, erzählen uns Menschen auch von ihrer Arbeit als Schiedsperson, vom Einsatz im Freiwilligendienst, vom langen Leidensweg hin zu einem friedlichen Leben und vom Finden des inneren Friedens. Frieden ist ein Mehrebenen-prozess, zu dem jede\*r von uns etwas beitragen kann. Es gibt so viele kleine Dinge, die nichts kosten und doch so viel wert sind, weil sie unser Leben, weil sie uns friedlicher und zufriedener machen. Ein freundlicher Blick, ein kleiner Gruß zum Nachbarn, jemanden mal an der Supermarktkasse vorlassen, bei kurzem Stillstand nicht gleich auf die Hupe drücken, ... – Frieden beginnt im Kleinen.

In dieser Winterausgabe blicken wir natürlich auch auf wundervolle Feste und Veranstaltungen in unseren lebendigen und bunten Drei-Ritter-Gemeinden zurück. Zudem berichten wir über Neuerungen und Veränderungen, klammern gleichzeitig aber auch Probleme und Verfehlungen in den christlichen Kirchen nicht aus und stellen unser Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt vor. Und wir richten unseren Blick voraus und laden Sie ganz herzlich zu unseren wunderbaren Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein. Genießen Sie unsere Posaunenchor, lassen Sie sich beim lebendigen Adventsfenster zum Mitsingen animieren, haben Sie den Jahresabschlussgottesdienst an Silvester auf dem Schirm. Und im neuen Jahr können Sie unseren Konfirmand\*innen in ihrem Vorstellungsgottesdienst begegnen. Aber stöbern und lesen Sie selbst, und seien Sie gespannt auf einen vielfältigen Gemeindebrief – viel Freude beim Lesen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine friedvolle Advents- und Weihnachtszeit, schöne Begegnungen, einen gesegneten Heiligabend, ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gottes Segen, alles Gute und Frieden!

Für das  
Redaktionsteam

Volker Beye &  
Quinn Ephrem  
Lammersmann



Das Titelbild zeigt Elsie (87) und Maila (8); Foto: Quinn Ephrem Lammersmann  
Die Kollage links entstand am Konfi-Tag zum Thema "Frieden"; Foto: Tobias Heyden

## Drei Ritter Bote 04 | 2024



### Friedenslicht

#### TITELTHEMA

- 4 Andacht
- 5 Aus den Kirchenvorständen
- 5 Aus dem Teampfarramt
- 6 Erzähl mir vom Frieden
- 13 Friedenslicht aus Bethlehem

#### DREI RITTER

- 14 Heiligabend
- 15 Veranstaltungen
- 18 Schutzkonzept
- 20 Mini-Ritter
- 24 Erntedank
- 25 Posaunengottesdienst
- 26 Konfi-Tag



### Erntedank

#### BIENENBÜTTEL

- 27 Michaelisfest
- 28 Wunschbaum-Aktion
- 29 Bienenbüttel singt Weihnachtslieder
- 29 Sozialberatung Bienenbüttel

#### ALTENMEDINGEN

- 30 Posaunenchorkonzerte
- 31 Sing mit uns ins Wochenende
- 31 Geburtstage
- 32 Besuch der Partnergemeinde
- 33 Der Grüne Hahn
- 33 Baumpflanzaktion
- 34 Kulturelle Stunden



### Brot für die Welt

#### WICHMANNSBURG

- 36 Brot-für-die-Welt-Gottesdienst
- 36 Kerzenleuchter / Pfarrhaus
- 37 Posaunenchorfreizeit
- 38 Stiftungskonzert
- 39 Running Dinner 2025
- 40 Reise nach Südafrika
- 42 Ausflug des Besuchskreises
- 43 Dorffest Wichmannsburg

#### AUS DEM KIRCHENKREIS

- 44 66. Brot-für-die-Welt-Projekt
- 48 Freud und Leid
- 49 Gottesdienstplan
- 51 Aus der Redaktion
- 52 Gruppen | Regelmäßige Treffen
- 54 Kontakte
- 56 Musik im Advent

## IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Die Kirchenvorstände der Kirchen-gemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg

#### Anschrift der Redaktion:

Renald Morié  
✉ renald.morie@drei-ritter.de

#### Anzeigenkunden:

Christine Meyer  
☎ 05823 955 311  
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen

**Auflage:** 4.000 (viermal im Jahr)

#### Datenschutz:

Die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchen-gemeinden Altenmedingen, Bienenbüttel und Wichmannsburg veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief "Drei Ritter Bote". Kirchen-mitglieder, die dieses und die Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, im Gemeindebrief als auch auf der Homepage [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de) nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird in dem örtlichen Gemeindegliederverzeichnis vermerkt. Die Mitteilung muss spätestens bei Redaktionsschluss (siehe rechts) vorliegen.

#### Gemeindebrief-Verteilerguppe

Vielen Dank den Menschen, die unseren Boten viermal im Jahr an alle Haushalte der Kirchengemeinden verteilen! Wenn Sie Interesse haben, uns beim Austeilen zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an unsere Kirchenbüros: Kontakte Seite 54

#### Redaktionsschluss

für den nächsten Gemeindebrief:  
**10. Januar 2025**

#### Artikel bitte senden an:

Quinn Ephrem Lammersmann (Texte)  
✉ quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de  
Juliane Richter (Layout/Bild)  
✉ j.richter@illuteam.de



## Und Frieden ist doch ...

*Die Nacht ist vorgedrungen,  
der Tag ist nicht mehr fern!  
So sei nun Lob gesungen  
dem hellen Morgenstern!  
Auch wer zur Nacht geweinet,  
der stimme froh mit ein.  
Der Morgenstern bescheinet  
auch deine Angst und Pein.*

Oft muss ich in diesen Tagen an diese Liedzeilen denken. Sie wurden 1937 von Jochen Klepper verfasst. Er hat Lieder und Gedichte in dunklen Stunden geschrieben. Um ihn herum entbrannte der Nationalsozialismus, der im Schrecken des 2. Weltkriegs und der Gewalt der Konzentrationslager mündete. Jochen Klepper war kein Optimist. Seine beruflichen Tätigkeiten wurden zusehends eingeschränkt, da seine Frau Jüdin war. Er erhielt ein Berufsverbot, und die Verfolgung kam immer näher. Am Ende nahm sich die Familie in völliger Verzweiflung und in der Angst vor der Deportation das Leben.

*Dem alle Engel dienen,  
wird nun ein Kind und Knecht.  
Gott selber ist erschienen  
zur Sühne für sein Recht.  
Wer schuldig ist auf Erden,  
verhüllt nicht mehr sein Haupt.  
Er soll errettet werden,  
wenn er dem Kinde glaubt.*

Seinen Glauben aber verlor er nie, sondern sah sich in der Hoffnung, dass Gott ihn dennoch in Liebe aufnimmt, weil Gott durch Jesus Frieden in diese Welt geschickt hat. Jochen Klepper hatte dafür ein klares Bild. In der Finsternis der Nacht kommt ein zartes Licht in diese Welt – klein und zerbrechlich, ein Kind in Windeln gewickelt. Dieses Kind war ein Hoffnungsschimmer, ein Friedenslicht, ein Sternenfunkeln am Himmel der ganzen Erde.

*Die Nacht ist schon im Schwinden,  
macht euch zum Stalle auf!  
Ihr sollt das Heil dort finden,  
das aller Zeiten Lauf  
von Anfang an verkündet,  
seit eure Schuld geschah.  
Nun hat sich euch verbündet,  
den Gott selbst ausersah.*

Dieses zarte Licht sahen auch die Hirten auf den Feldern. Sie hatten es nicht leicht. Sie wurden behandelt wie Aussätzige. Man sagte ihnen nach, dass sie Diebe seien und deshalb die Nacht bevorzugen würden. Üble Nachrede würde man heute sagen. Dabei lebten sie doch in der Nacht, um die Schafe und die Ziegen auf den Feldern ihrer Herren zu bewachen und sie vor dem Bösen, dem Finstern der Nacht zu

beschützen. Als sie das Licht sahen, mit dem die Engel zu ihnen kamen, da erschrakten sie und waren zugleich doch voller Hoffnung. "Fürchtet euch nicht!", sprach der Engel, und die Hirten folgten seiner Stimme und dem Licht des Sterns über dem Stall.

*Noch manche Nacht wird fallen  
auf Menschenleid und -schuld.  
Doch wandert nun mit allen  
der Stern der Gotteshuld.  
Beglänzt von seinem Lichte,  
hält euch kein Dunkel mehr,  
von Gottes Angesichte  
kam euch die Rettung her.*

Diese finsternen Nächte sehen wir heute noch. Wenn ich die Nachrichten schaue und die Bilder sehe aus Syrien, dem Libanon, aus Israel, aus der Ukraine, dann sehe ich diese Finsternis vor mir. Das Leid der Menschen, die dem Krieg, der Gewalt, den Auseinandersetzungen, den Bomben ausgeliefert sind. Wenn ich den Hass höre, den rechtspopulistische Parteien säen, dann erkenne ich die Finsternis von damals wieder, die Menschen in den Tod statt ins Licht getrieben hat. Und trotzdem überwiegen für mich das "Fürchte dich nicht!" der Engel und das Leuchten des Sterns über dem Stall mit dem Kind in der Krippe.

*Gott will im Dunkel wohnen  
und hat es doch erhellt.  
Als wollte er belohnen,  
so richtet er die Welt.  
Der sich den Erdkreis baute,  
der lässt den Sünder nicht.  
Wer hier dem Sohn vertraute,  
kommt dort aus dem Gericht.*

In jeder Finsternis sehe ich dieses Leuchten, höre ich diese Worte, in denen Gott wohnt. In jeder Finsternis, in jedem Schrecken findet sich doch Liebe, die uns im Leben hält. Menschen, die füreinander sorgen. Menschen, die mit aushalten, was kaum auszuhalten ist. Menschen, die helfen und sich dabei selbst der Finsternis stellen. Dann bricht die Finsternis auf, und Frieden ist doch in diesem Moment. Deshalb: "Fürchte dich nicht!"

Ihr Pastor Tobias Heyden



Foto: Frank Krems

## Gemeinsam in die Zukunft

Fusion der Kirchengemeinden St. Mauritius Altenmedingen,  
St. Michaelis Bienenbüttel und St. Georg Wichmannsburg

### Liebe Menschen in unseren Gemeinden,

schon im Frühjahr haben wir in unserem Gemeindebrief (02/2024) angekündigt, dass bei den anstehenden Zukunftsfragen unsere drei Kirchengemeinden enger zusammenrücken werden. Nachdem sich nun die drei Kirchenvorstände neu konstituiert haben, geht es mit dem Prozess zur Fusion weiter voran. Alle sind guten Mutes und mit vollem Elan dabei, gemeinsam an diesem herausfordernden Prozess weiterzuarbeiten. Deshalb haben wir uns mit der Gemeindeberatung im August und im September zusammengesetzt, uns einen Überblick über die anstehenden Aufgaben verschafft und einen Plan entwickelt, wie wir nun weitermachen wollen.

Uns ist wichtig, dass alle drei Gemeinden – unabhängig von ihrer Größe – gleichberechtigte Partner\*innen in diesem Prozess sind. Schließlich wollen wir die Besonderheiten, Eigenheiten und das je individuelle Gesicht der Gemeinden erhalten – auch wenn wir strukturell durch die Fusion zu einer Gemeinde zusammenwachsen würden. Wir bleiben "Drei-Ritter", die gemeinsam unterwegs in die Zukunft sind und verschmelzen nicht zu "Ein-Ritter"!

Auf den ersten Schritten dieses Weges gilt es nun, die verschiedenen Bereiche zu sichten, die es im Zuge eines solchen Prozesses zu klären gilt: Was passiert mit den Kirchenvorständen? Wie werden die Finanzen zu regeln sein? Welchen rechtlichen Fragen müssen wir uns stellen? Was bedeutet eine Fusion für die Friedhöfe, die Gebäude, für die Menschen in unseren Gemeinden? Dazu haben sich verschiedene AGs gegründet, die nun die Arbeit aufgenommen haben.

Die Ergebnisse dieses Prozesses wollen wir Ihnen voraussichtlich im Mai 2025 im Rahmen einer gemeinsamen Gemeindeversammlung vorstellen. Wenn Sie sich bei diesem Prozess mit einbringen wollen und Lust haben, in einer der AGs zu einem bestimmten Bereich mitzuarbeiten, dann melden Sie sich doch gern bei uns!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Kirchenvorstände der Drei-Ritter-Gemeinden

## Aus dem Teampfarramt

Pastor Renald Morié wird bis einschließlich 2. Advent aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Gemeinde sein. Die Vertretung für Beerdigungen, Seelsorge und andere Anliegen in seinem Verantwortungsbereich der Drei Ritter-Kirchengemeinden übernimmt in dieser Zeit Pastor Tobias Heyden. Gleiches wird auch für den Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Februar gelten, in dem Pastor Renald Morié im Urlaub ist. Sie können sich in der Zeit der Abwesenheit vertrauensvoll an Pastor Tobias Heyden und an die Kirchenvorstände wenden oder Kontakt über unsere Kirchenbüros aufnehmen, die natürlich weiterhin wie gewohnt besetzt sind.



## Erzähl mir vom Frieden

Lässt sich Frieden definieren? Was macht ihn aus? Wie lässt er sich herstellen?

Welche Ebenen berührt er? Wie kann er gestaltet werden? Wie lässt er sich finden?

Die nachfolgenden Texte und die darin porträtierten Menschen erzählen uns von ihrem Frieden und lassen erahnen, wie langwierig und leidvoll der Weg dorthin sein kann. Wie vielschichtig und bedeutsam, wie arbeitsintensiv und bereichernd, was für ein Schatz Frieden ist.



### Abdallas langer Weg zu einem Leben in Frieden

Die Sicherheitslage in seinem Heimatland ist seit gut 30 Jahren dauerhaft angespannt. Abdalla kennt es nicht anders, bezeichnet die ersten Jahre seines Lebens als glückliche Kindheit. Aufwachsend in einer großen somalischen Familie mit vielen Kindern fühlt er sich geborgen und sicher. Er geht zur Schule und ist ein leidenschaftlicher Fußballer.

Als er 13 ist, sieht sich die Familie gezwungen, Somalia zu verlassen und im Jemen Zuflucht zu suchen. Doch auch dort spitzt sich die Situation schnell stark zu. In dem Camp herrschen katastrophale Zustände, die Familie leidet Hunger. Sie beschließen – Abdalla ist nun 15 –, den Jemen zu verlassen und in der Grenzregion zu Kenia neu anzufangen. Die Bootsüberfahrt soll zehn Stunden dauern. Das Boot gerät in schwere See und kentert. Mutter, Vater und fünf Geschwister ertrinken, einzig Abdalla überlebt diese Tragödie.

Sein Bruder in Bienenbüttel ist jetzt sein einziger Familienangehöriger und für den minderjährigen Abdalla nun vollumfänglich verantwortlich. Es beginnt eine intensive Zeit. Mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln (bis in die höchsten politischen Ämter) wird versucht, Abdalla im Rahmen eines Familiennachzuges nach Bienenbüttel zu holen. Leider ohne Erfolg: Die Konstellation "Bruder/Bruder" ist nicht vorgesehen.

Er kommt in einer fremden Familie unter. Die Frau verdient damit Geld, um ihre eigene Familie ernähren zu können. Abdalla erträgt seine Situation, immer hoffend, bald nach Deutschland kommen zu dürfen. Als er im Februar 2020 in der kleinen Stadt, in der er nun lebt, aus einem Bus steigt, wird ein Attentat auf einen ranghohen Militär verübt. Abdalla wird von einem Querschläger getroffen, die Kugel durchschlägt seinen Kopf. Da die Menschen Angst um ihr eigenes Leben haben, dauert es lange, bis er erstversorgt wird. In letzter Sekunde kommt er in ein kleines Krankenhaus. Sein Leben hängt am seidenen Faden. Ein junger Arzt, nach seinem Studium in Kanada gerade erst wieder nach Somalia zurückgekehrt, wagt es, ihn zu operieren. Eine ganze Nacht dauert diese Not-OP. Abdalla überlebt. Seine Körperfunktionen kehren schnell zurück, aber schwere epileptische Anfälle und kaum aushaltbare Schmerzen bleiben.

Um eine bessere medizinische Versorgung zu erhalten, kommt Abdalla nach Mogadischu. In der somalischen Hauptstadt gibt es viele Anschläge, die Lage ist sehr unsicher. Er kommt in eine Familie, die sich sehr fürsorglich kümmert. Parallel werden vom Landkreis Uelzen aus Eingaben gemacht, ihn aus humanitären Gründen und aufgrund einer dringend erforderlichen medizinischen Behandlung zu seinem Bruder zu lassen. Nichts passiert. Da es in Somalia aus Sicherheitsgründen keine deutsche Botschaft gibt, rät die IOM (International Organisation of Migration) dem inzwischen 17-jährigen Abdalla, dringend nach Kenia aufzubrechen. Es gelingt ihm, sodass er noch kurz vor seinem 18. Geburtstag registriert wird. Er kommt in Nairobi unter und klammert sich an die Hoffnung, nun bald zu seinem Bruder zu können.

Im April 2023 schließen sich die beiden Brüder dann endlich in die Arme. Da eine erneute große OP am Kopf unbedingt erforderlich ist, setzt Abdalla alle Hoffnung darauf, in Deutschland medizinisch bestmöglich versorgt zu werden. Es vergeht ein weiteres Jahr, bevor sich im Sommer 2024 das UKE bereit erklärt, diese schwierige OP durchzuführen, in die Abdalla mit bemerkenswertem Mut geht. Leider wacht er mit einer Halbseitenlähmung aus der Narkose auf, ist viele Wochen in der Reha.

Abdalla kämpft sich tagtäglich zurück ins Leben. Er hat viele Ideen für seine berufliche Zukunft, lernt mit großem Ehrgeiz Deutsch und strahlt eine unfassbare Stärke aus. Nach all den Lebensdramen ist er sehr dankbar, hier nun in Frieden leben zu können.

Christine Oehlmann (Text und Foto)

## Frieden am Gartenzaun

Schlichten statt richten – es braucht kein gerichtliches Verfahren, um einen Streit zu lösen: Was im Jahr 1808 mit einem Vorschlag der ostpreußischen Stände des Generallandtages begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu dem heutzutage be- und anerkannten Schiedsamt. Dessen Aufgaben werden durch Schiedspersonen wahrgenommen, die somit ein Organ der Rechtspflege sind. Sie müssen mindestens 30 Jahre alt sein, werden vom Rat der Stadt / der Gemeinde für eine Dauer von fünf Jahren gewählt und von der Leitung des zuständigen Amtsgerichts bestätigt und verpflichtet. Zu Beginn und auch während ihrer Amtszeit finden Schulungen statt, die vom Bund Deutscher Schiedsleute durchgeführt werden. Schiedspersonen sind unparteiisch, zur Verschwiegenheit verpflichtet und ehrenamtlich tätig.

In der Gemeinde Bienenbüttel bekleiden dieses Ehrenamt Inga Abel (Schiedsfrau) und Thomas Schulz (stellvertretender Schiedsmann). Für die 56-jährige Dipl. Verwaltungswirtin FH ist es bereits die vierte, für den 51-jährigen Betriebswirt die dritte Amtszeit. Die Möglichkeit, Komponenten ihrer beruflichen Tätigkeit in ein Ehrenamt einbringen zu können, erweckte bei der Bienenbüttelerin das Interesse am Schiedsamt. Bei dem Wichmannsburger hingegen bestand nach einer fünfjährigen amtsgerichtlichen Schöffentätigkeit der Wunsch, ein ähnliches, jedoch besser in den Berufsalltag zu integrierendes Ehrenamt auszuüben. Seit 2014 bilden die beiden nun ein Team, führen die Schiedsverhandlungen stets gemeinsam durch.

"Prozesse vor Gericht sind kosten- und zeitintensiv und emotional belastend. Es gibt Gewinner und Verlierer. Einen Streit möglichst außergerichtlich klären zu können, ist daher immer eine Chance für die beteiligten Parteien. Und da kommen wir ins Spiel. In unserer Aufgabe als Schiedspersonen dürfen wir weder richten noch entscheiden noch eine Einigung erzwingen. Wir hören zu, unterstützen, vermitteln und moderieren, sind Ideengeber. Unser Ziel ist es, eine einvernehmliche, von beiden Parteien akzeptierte Lösungsfindung herbeizuführen.

Nachdem ein Schiedsverfahren durch einen Antrag (persönlich und schriftlich) eingeleitet wurde, setzen wir entweder freitagnachmittags oder samstags einen Termin an. Beide Parteien haben zu erscheinen, unentschuldigtes Fehlen wird mit einem Ordnungsgeld belegt. Jede Partei darf eine weitere Person als Beistand zur Verhandlung mitbringen. Die maximale Verhandlungsdauer beläuft sich auf zwei bis zweieinhalb Stunden.



Inga Abel und Thomas Schulz, Schiedsfrau und stellvertretender Schiedsmann der Gemeinde Bienenbüttel

Am Ende der Verhandlung wird ein Ergebnisprotokoll erstellt, das beide Parteien zu unterschreiben haben. Wird ein Streit einvernehmlich beendet, ist dieser geschlossene Vergleich rechtsverbindlich und kann 30 Jahre lang vollstreckt werden. Können sich beide Parteien nicht einigen, stellen wir eine Erfolglosigkeitsbescheinigung aus. Da Schiedsverhandlungen bei bestimmten Rechtsstreitigkeiten gesetzlich vorgeschrieben sind, kann ohne dieses Dokument keine Klage bei einem Amtsgericht eingereicht werden.

Die Kosten für eine Schlichtungsverhandlung sind niedrig. Für die antragstellende Partei fallen lediglich die gemäß Verordnung vorgeschriebenen Gebühren von € 25,- (Einigung) oder € 15,- (keine Einigung) plus Porto- und Kopierkosten an.

Wir schlichten zu großer Mehrheit nachbarschaftliche Streitigkeiten, wobei es vor allem um die berühmten Bäume, Hecken und Büsche geht, aber auch Lärmbelästigung ist ein Zankapfel. Beleidigungen und Finanzielles (z. B. Mieten und Pachten) sind weitere Streitthemen. Wir verhandeln jährlich zwischen 2 bis 9 Fälle. Etwa 66 Prozent von ihnen werden erfolgreich, also mit einem Vergleich abgeschlossen. Und genau das macht es für uns aus: Eine beiderseits akzeptierte Vereinbarung ist ein Geben und Nehmen und beendet nicht nur den Streit, sondern befriedet auch, sodass ein weiteres nachbarschaftliches Miteinander für beide Parteien (wieder) möglich ist."

Quinn Ephrem Lammersmann (Text und Foto)



## Weltkriegsende – Frieden?

Sie waren Kinder und Jugendliche, als im April 1945 britische Truppen in das Gebiet der Samtgemeinde Bad Bevensen-Ebstorf einmarschierten. Wie erlebten die heute 88- bis 97-Jährigen diese Zeit? Was können sie uns über ihre damaligen Emotionen erzählen? Kehrt für sie mit dem Ende des 2. Weltkrieges gleich Frieden ein?

**Eine Seniorin**, die als junge Frau nach Bostelwiebeck eingeheliratet hatte, beschreibt ihre Erinnerung folgendermaßen: "Es muss wohl der 1. Mai gewesen sein. Wir standen auf dem Balkon in Berlin-Schöneeweide. Die Glocken läuteten, der Krieg war zu Ende! In meiner Freude sagte ich, dass wir endlich Frieden hätten. Das brachte mir allerdings eine Ohrfeige meines Vaters ein. Ich weiß nicht, ob die Angst, aus Berlin fliehen zu müssen, oder die Ungewissheit, wie das Leben weitergehen würde, ihn zu dieser für mich schmerzhaften Züchtigung bewogen hatte. Damals war ich noch keine 10 Jahre alt."

"Wie war das für dich, als Frieden war?", frage ich einen damals 14-jährigen Bostelwiebecker. "Schrecklich!", lautet seine knappe Antwort. "Wieso? Der Krieg war zu Ende. Es war Frieden!", sage ich verwirrt. "Unsere Soldaten kamen als Verlierer von Osten her zurück in die Heimat", führt er aus. "In Vorwerk stand schon eine Kompanie britischer Soldaten. Sie waren nett, haben mit uns sogar Fußball gespielt. Das war mit dem Nachrücken des Bataillons vorbei. Es wurde viel geschossen, und das Ersatzteillager für die Flack in der Ziegelei wurde gesprengt. Da die Briten unbedingt verhindern wollten, dass die russische Armee bis zu uns vorrückte, versuchte man die rückkehrenden deutschen Soldaten zu bewegen, sich mit den britischen solidarisch zu erklären und gegen die Russen vorzurücken. Ja, und Frieden? Frieden gab es erst 1949. Gejubelt habe ich nicht!"

**Bei einem damals 9-jährigen Jungen** aus Eddelstorf ist die Aussage eine ganz andere: "Frieden, darüber haben wir uns keine Gedanken gemacht. Für uns war alles ein Abenteuer. Es wurde viel geschossen. In den Trümmern der zerstörten Ziegelei ließ es sich hervorragend spielen. Dass meine Mutter gezwungen war, für die britischen Soldaten zu kochen, fand ich nicht schön."

**Das damals 17-jährige Mädchen** aus Molzen war auf dem Weg zum Bäcker, um Brot zu holen. Der Bäcker wies sie an, das Brot zu nehmen und so schnell wie möglich nach Hause zu laufen. Als sie aus der Backstube kam, sah sie Soldaten aufmarschieren. Sie beschloss, langsam zu gehen, keine Angst zu zeigen. Als sie zu Hause ankam, war es schon von Soldaten besetzt. Als das Bataillon nachrückte, musste die Familie das Haus verlassen. "Ein Gefühl des Friedens kam nicht auf, aber der Krieg war zu Ende. Mein Vater war gefallen, mein Bruder kam zurück. Es waren schwere Zeiten, die folgten", sagt sie.

Vera Herrmann

## Was bedeutet Frieden für euch?



Diese Frage durften wir Elsie (87) und Maila (8) stellen, als wir die beiden zum Fotoshooting für das Titelbild getroffen haben.

**Elsie:** Alles, Frieden bedeutet einfach alles.

**Maila:** Dass keiner mehr kämpfen muss.

Vielen Dank, Elsie und Maila, dass ihr uns das Titelbild dieses Drei-Ritter-Boten geschenkt habt und uns an eurer Bedeutung von Frieden teilhaben lasst!

Christine Oehlmann und Quinn Ephrem Lammersmann

## Das Geschenk des inneren Friedens

Angst ernährt sich von Angst. Je vehementer der Versuch, sie zu ignorieren, desto größer wird sie. Es erfordert Mut, sich ihrer anzunehmen, ist doch ein Blick auf sie immer auch ein Blick auf sich selbst.

Die Erfahrungen und Erkenntnisse der letzten elf Jahre haben diese Sätze möglich gemacht. Zu Beginn dieser Zeit war mir indes kaum noch etwas möglich. Durch das konsequente Ausblenden meiner Probleme und inneren Themen hatte ich mich in eine Sackgasse manövriert, brach wiederholt körperlich und emotional zusammen. Um nicht komplett gegen die Wand zu fahren, entschied ich mich für professionelle Hilfe und gegen die Angst. Ich wollte leben und nicht einfach nur da sein.

Ich näherte mich mir Schritt für Schritt an und lernte, meinem Ich über das geschriebene und gesprochene Wort Ausdruck zu verleihen. Lernte Begrifflichkeiten (Depressionen, Ängste, ...) kennen, mit denen ich endlich Seiten von mir benennen konnte. "Wenn es dafür Namen gibt, wird es nicht nur mir so gehen", dachte ich und fing an, diese Teile von mir anzunehmen. Das war befreiend. Identitätsstiftend. Dennoch war mir deutlich bewusst, dass ich erst am Anfang meiner Entdeckungsreise stand. Wollte ich eine nachhaltige Verbesserung meiner Situation erwirken, müsste ich mich in mich selbst begeben – und da war sie wieder, die Sache mit der Angst.

Ich war ein Meister darin, vor mir selbst wegzulaufen, hatte ich doch nie gelernt, Gefühle, quälende Gedanken und Erinnerungen, unbequeme Wahrheiten, Schmerzhafte und unbearbeitete Themen zu erspüren, wahrzunehmen, zu fühlen und auszuhalten. Ich wich stets panisch davor zurück, wollte mich dem nicht aussetzen, sah keinen Sinn darin. So sperrte ich alles aus, was mich diesen Teilen meines Ichs näherbrachte. Dass dieses Aussperren zugleich aber auch ein Einsperren war, konnte (oder wollte) ich lange nicht sehen. Sowohl die Angst vor meinen verborgenen, ungelebten Gefühlen und Themen als auch



Quinn Ephrem Lammersmann  
aus Bienenbüttel

die Überzeugung, diese nicht aushalten zu können, hatten mich ein Gefängnis errichten lassen. Ein Gefängnis, das mir aufgrund meines langjährigen Aufenthalts sogar Sicherheit vermittelte und das ich daher auch gar nicht verlassen wollte. Ich sperrte mich aus, ich sperrte mich ein. Diese tröpfchenweise in mich einsickernde Erkenntnis war sehr schmerzhaft, zugleich aber auch befreiend. In mir konnte sich etwas befrieden.

Heute kann ich sagen, dass Selbstreflexionen, das Annehmen, Aushalten und Loslassen von Gefühlen und Begebenheiten sowie das kritische Hinterfragen erlernter und eingeübter Verhaltensmuster wichtige Bestandteile der Selbstfürsorge sind. Zugegeben, das ist kein einfacher Weg. Er ist anstrengend, beschwerlich, unbequem und zudem ein steter Prozess. Die Arbeit an mir selbst ist eine, die nie aufhören wird. ABER sie ist unglaublich bereichernd. Gefühle, Konflikte und Kämpfe können gesehen, gefühlt, gelebt, können ausgetragen und beigelegt werden. Frieden kann Einzug halten. Und mit ihm mehr Toleranz, Güte und Freiheit – mir selbst und dadurch auch anderen gegenüber. Was für ein kostbares Geschenk!

Quinn Ephrem Lammersmann

**peter kroos**  
FAHRSCHULE

29549 Bad Bevensen - Bahnhofstr. 4  
Mo. und Mi. 18<sup>00</sup> bis 20<sup>30</sup> Uhr  
29553 Bienenbüttel - Marktstr.10  
Di. und Do. 18<sup>30</sup> bis 20<sup>30</sup> Uhr  
Tel. 05821 - 7111

**KRUSKOP**  
ELEKTROTECHNIK – Inh. Matthias Kruskop – Elektromeister

Kundendienst • Planung  
Beratung • Installation  
Photovoltaik • 24h-Notdienst

Lindenstraße 3 • 29553 Bienenbüttel • Telefon (0 58 23) 98 17-0





## Friedensarbeit



Nach ihrem Abitur im Jahr 2023 hat die 20-jährige Stefanie Nippert aus Wichmannsburg ein freiwilliges soziales Jahr bei Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) geleistet. Der eingetragene Verein wurde 1958 in Berlin im Umfeld der Evangelischen Kirche gegründet – mit einem Aufruf, die Schuld für die beispiellosen NS-Verbrechen anzuerkennen und konkrete Solidarität mit den NS-Verfolgten zu zeigen. ASF engagiert sich seit Jahrzehnten für Erinnerung, Verständigung und Frieden, ist ökumenisch, weltanschaulich offen und kooperiert mit vielen Partnerorganisationen bei Projekten in Europa, Israel und den USA. Seit der Gründung wurden über 10.000 Freiwillige entsandt. Mittlerweile kommen auch rund 20 Freiwillige aus anderen europäischen Ländern jedes Jahr nach Deutschland und leisten hier einen Freiwilligendienst. Viele Projekte werden von unserer Landeskirche finanziell unterstützt, so auch das von Stefanie.

**Hallo Stefanie, wie schön, dass du dich für das Gespräch zum Thema "Friedensarbeit" bereit erklärt und dir Zeit genommen hast. Was hat dich dazu bewogen, ein freiwilliges soziales Jahr bei ASF zu absolvieren?**

Nach dem Abi wollte ich mich orientieren, wie es in Zukunft weitergehen soll. Ich wollte gerne bei einem historischen oder politischen Projekt im europäischen Ausland mithelfen. Eine Bekannte, die bei ASF schon Freiwilligendienst geleistet hat, hat mir die Arbeit dort empfohlen. Zudem interessiert mich die Zeit des 2. Weltkrieges sowie dessen Aufarbeitung, und bei Aktion Sühnezeichen Friedensdienste stellt die Auseinandersetzung mit dem Holocaust und den Verbrechen des Nationalsozialismus einen zentralen Bestandteil eines jeden Freiwilligendienstes dar.

**Dann bist du bei einem landwirtschaftlichen Projekt in Frankreich in der Normandie gelandet. Das klingt zunächst nicht unbedingt historisch und politisch.**

Ja, im ersten Moment war ich auch enttäuscht. Aber im Nachhinein habe ich es nie bereut. Dieses soziokulturell-landwirtschaftliche Projekt "Les volontaires au Bocage" wurde 1976 gegründet, weil deutsche Freiwillige den regionalen Landwirt:innen, deren Ländereien und Höfe während des 2. Weltkrieges (besonders 1944 bei der Befreiung) stark beschädigt oder zerstört wurden, beim Wiederaufbau helfen wollten. Wir, ein zweiter Freiwilliger und ich, haben tagsüber viele verschiedene Arbeiten auf den Höfen verrichtet. Bei den ausgiebigen Mittagessen, bei Veranstaltungen und Treffen wurde dann aber fast täglich über das aktuelle politische Geschehen in der Welt diskutiert und auch sehr viel über Vergangenes gesprochen. Auch wenn nicht immer alle einer Meinung waren, war der Umgang miteinander immer konstruktiv und respektvoll.

**Welche Bedeutung hat der Friedensdienst dabei für dich?**

Bei Gründung des Projekts waren aufgrund des Krieges noch viele Ressentiments gegenüber den Deutschen vorhanden. Das hat sich im Laufe der Jahrzehnte schon geändert, aber die Narben der Vergangenheit sind noch nicht vollständig verheilt. Im Laufe der Jahre ist jedoch eine immer stärkere Freundschaft zwischen den beiden Ländern entstanden. Durch die Gespräche und den Austausch beim täglichen Miteinander, bei der Arbeit, beim gemeinsamen Essen und bei Veranstaltungen baut sich viel Verständnis füreinander auf. Es entwickeln sich Freundschaften. Das ist für mich eine Form der Friedensarbeit. Ein besonderes Beispiel der Völkerverständigung war die Hochzeit vom Sohn der französischen Projektgründerin mit einer ehemaligen deutschen Freiwilligen.

**Wo sind dir alte Vorbehalte aufgefallen?**

Wir haben auch bei alten Menschen gearbeitet, die den Krieg noch miterlebt haben. Ein Mann bekommt heute noch Angst, wenn etwas in deutscher Sprache im Befehlsston gesagt wird. Eine alte Frau bekommt bei Tieffliegern immer noch Panik. Umso beeindruckender war für mich, dass die beiden sich ihr Leben lang aktiv für Völkerverständigung und Friedensinitiativen eingesetzt haben. Ihr Hauptanliegen an uns war, dass wir den Frieden in die Welt bringen, mit Menschen in Kontakt treten und diese Botschaft weitertragen sollen.

**Gab es neben den vielen Erfahrungen und Eindrücken noch ein besonderes Erlebnis?**

Mit einem Ehepaar, bei dem wir gearbeitet haben, stellten wir im Gespräch fest, dass deren Väter und unsere Großväter im Krieg wahrscheinlich gegeneinander gekämpft haben. Wären sie heute an unserer Stelle, würden sie sich

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Liedtext: Thomas Laubach, geschrieben 1989

wohl immer noch als Feinde betrachten. Wir als ihre Nachkommen sitzen heute friedlich und freundschaftlich zusammen, sprechen miteinander und sind uns wohlgesonnen – das war ein so besonderer Moment.

**Hast du für dich bei deinem Freiwilligendienst auch eine Art Frieden gefunden?**

Nach der doch stressigen Abiturzeit tat diese Arbeit auf dem ruhigen Land in der Normandie gut. Ich konnte runterkommen, in mich hören, neue Dinge ausprobieren, die ich vorher nicht kannte. Durch den Friedensdienst bin ich entspannter geworden und habe Lebenserfahrung gesammelt. Das hat mir ein Stück inneren Frieden gegeben.

**Zum Schluss noch eine Frage:**

**Wie würdest du Frieden für dich definieren?**

Frieden ist für mich mehr als nur die Abwesenheit von Gewalt. Frieden ist für mich ein menschlicher Frieden, eine sichere Lebensgrundlage, die Sicherung der Grundbedürfnisse, das Führen eines guten Lebens. Dazu gehört auch, mich weiter ehrenamtlich und politisch zu engagieren, um positive Veränderungen zu bewirken.

**Stefanie, vielen Dank für das Gespräch, und alles Gute für deine Zukunft!**

Volker Beye



**Aktion Sühnezeichen  
Friedensdienste**

Weitere Informationen über "Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V." finden Sie unter: [www.asf-ev.de](http://www.asf-ev.de)



Meisterbetrieb seit über 35 Jahren



**Günther Röber**  
INH. CHRISTIAN RÖBER



**Bau- und Möbeltischlerei**



Innenausbau · Treppenbau  
Holz- u. Kunststoff-Fenster



Fachgerechter Einbau im Stil des Hauses



29575 Eddelstorf

[www.tischlerei-roeber.de](http://www.tischlerei-roeber.de)

Alte Salzstr. 7 · Tel. 05807/419 · Fax 979416



HANDWERK & KUNST

EINFACH HEREINKOMMEN,  
UMSCHAUEN, ZUSCHAUEN  
UND IMMER WIEDER  
NEUES ENTDECKEN!

REGIONALE UNIKATE

- GEWEBTES
- GENÄHTES
- GEMALTES
- GESCHMIEDETES
- GESCHNITZTES
- GEDRUCKTES

Bahnhofstraße 23 · 29553 Bienenbüttel  
Tel.: 0171 996 73 29 · [kontakt@wollzeuch.de](mailto:kontakt@wollzeuch.de)



**RALF DEHNING**  
Immobilien

**Wir erstellen Ihnen eine marktgerechte  
kostenlose Wertexpertise Ihrer Immobilie!**

Ihre Immobilienmaklerin für den Landkreis Uelzen

**MIRIAM ZIESAK**

Mobil: 0170 2871352

[m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de](mailto:m.ziesak@ralf-dehning-immobilien.de)

Wir beraten Sie gerne in unseren Büros:  
Bienenbüttel, Bad Bevensen, Ebstorf,  
Uelzen und Bad Bodenteich.

Tel. Bienenbüttel: 05823-9553015

Auch in Ihrer Nähe!

[www.ralf-dehning-immobilien.de](http://www.ralf-dehning-immobilien.de)



## Frieden im biblischen Sinne

**Frieden im biblischen Sinne** ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden bedeutet, eine gute Beziehung zu haben: zu anderen Menschen, zu sich und zu Gott. Frieden ist die Situation, in der menschliches Leben und Zusammenleben in jeglicher Hinsicht so ist, dass es den Menschen gut geht. Das meint auch das hebräische Wort für Frieden. "Schalom" bedeutet Frieden im Sinne von "heil sein" oder "ganz sein".

**Im Alten Testament** kommt der Aspekt des Friedens in verschiedenen Zusammenhängen vor. Er betrifft alle Dimensionen des menschlichen Lebens: das friedliche und glückliche Zusammenleben in der Familie, in der Gemeinschaft und mit Völkern in der Welt. Frieden meint auch ein gutes Verhältnis des Menschen zur Natur, zu Gottes Schöpfung. Und nicht zuletzt sollen die Menschen mit Gott selbst versöhnt leben. In den Kulturen des Alten Orients, also in den Ländern rund um Mesopotamien, zu denen auch Israel gehörte, galt der König oder der Herrscher als Garant für den Frieden. Er sollte ein geordnetes Reich herstellen und das urzeitliche Chaos verdrängen. Solch ein Herrscher war für das Volk Israel im Alten Testament Gott. Er erschuf die Welt mitten im Tohuwabohu. Dieses hebräische Wort bedeutet "wüst und leer". (Gen 1,2)



Kreuz auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg, Foto: Volker Beye

**Frieden**, wie ihn die Bibel beschreibt, ist nur möglich, wenn Menschen auf Gott vertrauen. Ohne Gott können Menschen keinen Frieden schaffen. Im Alten Testament stehen deswegen die Gebote Gottes im Vordergrund. Wenn sich die Menschen an die Gebote Gottes halten, finden sie Frieden miteinander (Ps 119,165; Jes 32,15–18; Jes 48,18; Jes 11,9).

**Im Neuen Testament** geht es um den allumfassenden Frieden, der daraus entsteht, dass Jesus durch Gottes Barmherzigkeit die Schuld der Menschen überwindet (Lk 1,78–79). Weil Menschen im Kommen Jesu Christi erfahren haben, dass Gott sie liebt, können sie Frieden mit sich und der Welt finden. Es ist ein Friede, der auf das hinweist, worauf Christ\*innen hoffen: Gottes Friedensreich (Reich Gottes).

**Die Vorstellung von Frieden** ist eng verknüpft mit der Vorstellung von Gerechtigkeit. Die Menschen erhoffen sich von Gottes Hilfe, dass Gerechtigkeit und Frieden sich küssen mögen (Ps 85,10). Christ\*innen leben aus der Hoffnung, dass erst Friede herrscht, wenn alle Geschöpfe zu ihrem Recht kommen. Diesen Frieden Gottes nehmen sie aber nicht nur als Zuspruch, sondern auch als Anspruch. Deswegen kämpfen sie gegen Armut und gegen gesellschaftliche Ungleichheit. "Liebt eure Feinde", so lautet gar der provozierende Appell, den Jesus in der Bergpredigt (Mt 5,44) an die Menschen richtet. Diese Feindesliebe ist eine wichtige Grundlage der christlichen Friedensethik.

Website der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

## Das Friedenslicht aus Bethlehem

in unseren Kirchengemeinden



**Ab dem 08. Dezember** wird die Flamme des Friedenslichts auch in unseren Drei-Ritter-Kirchengemeinden leuchten. Unter dem Motto "Vielfalt leben, Zukunft gestalten." teilen wir das Friedenslicht aus am:

- **08.12. um 17 Uhr**  
St. Mauritius Altenmedingen
- **15.12. um 09:30 Uhr**  
St. Michaelis Bienenbüttel
- **15.12. um 11 Uhr**  
St. Georg Wichmannsburg
- **22.12. um 11 Uhr**  
St. Georg Wichmannsburg
- **24.-26.12. alle Heiligabend- und Weihnachtsgottesdienste**
- **31.12. um 15 Uhr**  
St. Michaelis Bienenbüttel

**Bringen Sie doch** bitte eine Laterne oder einen Windschutz mit, um das Friedenslicht sicher transportieren zu können.

Ab dem 08. Dezember können Sie das Friedenslicht aus Bethlehem nach Vereinbarung auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Kirchengemeindebüros selbst abholen.

Foto: Jacob Maienbaum

**Die Aktion Friedenslicht** in Deutschland geht auf die Initiative "Licht ins Dunkel" des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Alljährlich seit 1986 entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem das Friedenslicht. Der leitende Gedanke: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Seit 1993 bringen Pfadfinder\*innen das Friedenslicht

nach Deutschland. Dies ist eine gemeinsame Aktion des Rings deutscher Pfadfinder\*innenverbände (RdP) und dessen Mitgliedsverbänden: Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Moslemischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG), Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) und des Verbandes deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG).

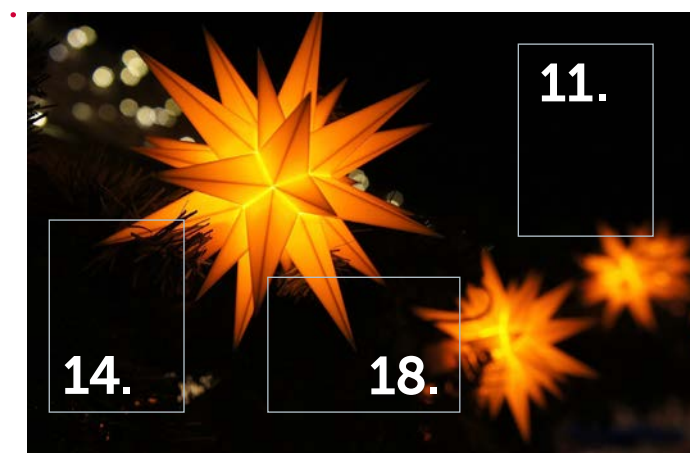


## Lebendiges Adventsfenster

Ein Moment der Besinnlichkeit

**Wir spielen Lieder zum Mitsingen** und Zuhören mit Flöte & Gitarre und lesen spirituelle Texte zur Besinnlichkeit (Dauer ca. 30 Minuten).

- **11.12.2024 um 18 Uhr:** St. Michaeliskirche Bienenbüttel | Stephan Kösling & Hannes Schrader
- **14.12.2024 um 17 Uhr:** St. Georgskirche Wichmannsburg | Brunhilde Krohne & Stephan Kösling
- **18.12.2024 um 18 Uhr:** St. Mauritiuskirche Altenmedingen | Stephan Kösling & Hannes Schrader



**Karin Jakobides**  
Gestalttherapie - Praxis

Burgstraße 4a, 29553 Bienenbüttel  
Telefon: 05823-9539673  
info@gestalttherapie-jakobides.de  
www.gestalttherapie-jakobides.de  
Termine nach Vereinbarung



Manchmal stehen wir im Leben vor Aufgaben, die uns stark herausfordern und bei deren Bewältigung wir uns Hilfe und Unterstützung wünschen. Ich biete Ihnen an, über persönliche Krisen, familiäre Umbruchsituationen oder schwierige berufliche Zusammenhänge zu sprechen und mit Ihnen gemeinsam einen neuen Weg oder passende Lösungen zu entdecken.



**H. Schoop**  
Bestattungen

Tel. 0 58 23 - 10 64  
Marktstraße 10  
29553 Bienenbüttel  
www.schoop-bestattungen.de

- Soforthilfe im Trauerfall
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Ausführung von Erd-, Feuer- oder Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge







Bläserandacht

### in der Waldkapelle Bohndorf / Aljarn

Mitten im Wald, zwischen Bohndorf und Aljarn, erklingen die Posaunen am beginnenden Heiligabend in der Waldkapelle. **Um 15 Uhr** feiern wir eine Bläserandacht mit dem Altenmedinger Posaunenchor, Lektorin Gisela Frischmuth, Vera Herrmann, Hans Kramer und vielen engagierten Menschen aus unseren Gemeinden.



Mitmach-Krippenspiel

### des KiGo Wichmannsburg in Bienenbüttel

Ein Krippenspiel für die ganze Familie, Kleine und Große, Junge und jung Gebliebene erwartet Euch **um 15 Uhr** in unserer weihnachtlich geschmückten St. Michaeliskirche.

Alle Informationen für Kinder, die bei dem Krippenspiel mitspielen möchten, findet ihr auf Seite 20.



Krippenspiel

### der Konfirmand\*innen in Altenmedingen

Bald beginnt Heiligabend! Die Kinderaugen sind voller Vorfreude, wohlgerungen die bekannten Lieder, und der Baum ist festlich geschmückt. Mit dem Krippenspiel der Konfirmand\*innen und der lebendig erzählten Geschichte feiern wir in unserer St. Mauritiuskirche **um 15 Uhr** Gottesdienst und das Wunder aller Wunder der Heiligen Nacht.



Krippenspiel

### der Konfirmand\*innen in Bienenbüttel

Die wundervolle Geschichte der Nacht lebendig erzählt, die Lichter am Baum, in den Gesichtern die Vorfreude auf den Abend, die vertrauten Lieder in unserer weihnachtlich geschmückten St. Michaeliskirche – das erwartet Sie an Heiligabend **um 16:30 Uhr** zum Krippenspiel der Konfirmand\*innen in Bienenbüttel.



Christvesper

Der Abend bricht an, die Lichter leuchten, die Lieder erklingen, und wir hören die berühmten Worte: "Es begab sich aber zu der Zeit, ...". Wir stimmen uns ein und feiern den Gottesdienst zur Christvesper am Beginn der Heiligen Nacht

- in Bienenbüttel **um 18 Uhr** mit P. i. R. Kurt-Jürgen Schmidt
- in Wichmannsburg **um 16:30 Uhr** mit Pastor Renald Morié
- in Wichmannsburg **um 18 Uhr** mit P. i. R. Gerd-Peter Hoogen
- in Altenmedingen **um 18 Uhr** mit Pastor Renald Morié und engagierten Menschen aus unseren Gemeinden.



Christmette

Wenn die Lichter der Orte langsam erlöschen und es ruhig wird in der Heiligen Nacht, dann kommen wir in unserer St. Georgskirche zusammen und feiern in der Stille der Nacht Gottesdienst. Besinnung auf das Wunder, Besinnlichkeit um uns herum und Gott ganz nah – ein besonderes Gefühl, wie es im Jahr nur einmal so unvergleichlich zu erleben ist. Herzliche Einladung in die St. Georgskirche Wichmannsburg zur Feier der Christmette **um 23 Uhr!**



25. Dezember

### BIENENBÜTTEL Abendgottesdienst am 1. Weihnachtstag

Die Feier des Heiligabends ist vorüber. Langsam kehrt Stille ein. Am Beginn des 1. Weihnachtsabends feiern wir **um 17 Uhr** in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche Gottesdienst mit Pastor Tobias Heyden.



26. Dezember

### ALTENMEDINGEN & WICHMANNSBURG Musikalisches Weihnachten am 2. Weihnachtstag

Weihnachtslieder singen zu den Klängen der Posaunen in einem besonderen Gottesdienst – das feiern wir am 2. Weihnachtstag **um 9:30 Uhr** in Altenmedingen und **um 11 Uhr** in Wichmannsburg mit Lektorin Susanne Böhme und Diakonin Antje Elvers. Noch einmal hören wir von dem Wunder der Weihnacht, vom Licht der Hoffnung und feiern das große Fest. Die Posaunenchor werden uns beim gemeinsamen Singen der Weihnachtslieder begleiten.



Silvester

### BIENENBÜTTEL Sekt und Segen – das hatte ich nicht auf dem Schirm!

Das hatte ich nicht auf dem Schirm – die Erwartungen, Hoffnungen und manche Sorgen im Blick auf das neue Jahr sind groß. Vieles, was passiert ist und in der Zukunft passieren wird, haben wir so gar nicht auf dem Zettel. Beschränkt gehen wir dennoch durch das Leben, weil Gott uns auf seine Art begleitet. Nach dem fantastischen Gottesdienst des vergangenen Jahres wollen wir zusammen mit euch auch dieses Jahr verabschieden und hoffnungsvoll in das nun kommende starten, daher feiern wir **am Silvesternachmittag um 15 Uhr** in Bienenbüttel einen besonderen Gottesdienst – mit Sekt und Segen und besonderen Schirmen. Vielleicht habt ihr ja zu Hause einen Schirm, der euch schon lange begleitet oder der so besonders ist, dass ihr gar nicht dazu kommt, ihn mal ordentlich auszuführen. Bunt und groß, klein und fein, Regen-, Sonnen- oder Bildschirm? Wir sind gespannt, was es in diesem Jahr alles zu entdecken gibt. Kommt vorbei, und feiert mit uns mit Sekt und Segen!



19. Januar

### BIENENBÜTTEL Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand\*innen

Insgesamt 30 Konfirmand\*innen aus den Drei-Ritter-Kirchengemeinden werden im Frühjahr 2025 konfirmiert, daher stellen sie sich **am 19. Januar 2025 um 11 Uhr** in einem Gottesdienst in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel der Gemeinde vor. Es wird ein bunter, lebendiger und spektakulärer Gottesdienst, den die Konfirmand\*innen unter dem Motto der Jahreslosung 2025 „Prüft alles, und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) selbst gestalten werden. Wir freuen uns auf eine knallvolle Kirche und einen Gottesdienst, der in Erinnerung bleiben wird!

**Fragen zu Versicherungen?**  
Wir helfen Ihnen eine kompetente und schnelle Lösung zu finden. Rufen Sie uns an!

**Mehrfachagentur Karp – Frank Karp**  
Auf der Bult 6 | 21407 Deutsch Evern | Telefon 04131 247185  
Mobil 0171 3517189 | Fax 04131 248839  
www.tierversicherung-uelzener.de | info@tierversicherung-uelzener.de





## "wunderbar geschaffen!"

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

*Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen:*

*Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.*

**E**in erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 auf den Inseln lebenden Menschen.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Sie sind stolz auf ihre Maorikultur und -sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und -lieder in der Liturgie wieder. Mit "Kia orana" begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln und wünschen sich ein langes und erfülltes Leben. Mit "Kia orana" begrüßen die Christinnen der Cookinseln weltweit alle, die den WGT-Gottesdienst 2025 gemeinsam mit ihnen feiern. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.



Tarani und Tevairangi Napa: "Wonderfully Made" (© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.)

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weitverbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

"wunderbar geschaffen!" sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt, oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir? Welche Position nehmen wir ein? Was bedeutet "wunderbar geschaffen!" in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

*Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e. V.*

**Seid herzlich eingeladen, den WGT-Gottesdienst der Drei-Ritter-Kirchengemeinden am Freitag, den 7. März 2025 um 19 Uhr in der St. Mauritiuskirche Altenmedingen zu besuchen. Anschließend findet wieder ein gemütliches Beisammensein mit landestypischem Essen im Gemeindehaus statt.**

*Im Namen des WGT-Teams  
Gisela Frischmuth*

## Tauffeste 2025

Zwei Tauffeste und 15 Taufen! Ob im Gemeindehausgarten in Wichmannsburg mit der Ilmenau in Sichtweite oder unter dem Schirm der alten Buchen in Grünhagen – es war wunderschön. Gemeinsam haben wir gesungen und gefeiert, getauft und uns über den reichen Segen Gottes gefreut. Danke an dieser Stelle an alle Helfenden, die diese Feste ermöglicht haben!



Tauftfest in Grünhagen am 18. August 2024, Fotos: Quinn Ephrem Lammersmann

**Auch im kommenden Jahr** wollen wir wieder Taufen feiern. In der Planung sind zwei Tauffeste. Im Juni wollen wir wieder unser Tauffest in St. Georg Wichmannsburg auf der Gemeindehauswiese feiern, und im August soll es dann das

Tauftfest in Grünhagen im Erlengrund geben. Wenn Sie sich oder Ihr Kind taufen lassen wollen, dann sind das wunderbare Orte für wunderbare Feste. Melden Sie sich dazu gern bei Pastor Tobias Heyden oder bei Pastor Renald Morie.

Uhren Schmuck Augenoptik



Inh. Carsten Buhr e.Kfm.  
Augenoptiker- & Uhrmachermeister

Bahnhofstr.21 - 29553 Bienenbüttel - Tel.05823-425  
info@firma-schütze.de - www.firma-schütze.de  
Mo.-Fr. 8.00-12.30 + 14-18 Uhr - Sa. 8.00-12.30 Uhr

**HÖRerlebnis ZENTRUM**  
Bienenbüttel

Inh. Julia Ruschmeyer • Hörakustik Meisterin

Hörsystemanpassung • Individueller Gehörschutz • Zubehör für TV

Telefon (0 58 23) 4 65 94 22

info@hoerlebniszentrum.de • www.hoerlebniszentrum.de

Bahnhofstraße 21 • 29553 Bienenbüttel

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 08:00 bis 12:30 Uhr

Montag bis Freitag 14:00 bis 18:00 Uhr



## Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

**Die Zahlen sind erschreckend** und die Vorfälle mehr als nur erschütternd. Missbrauchsfälle in der Evangelischen Kirche lassen uns auf vielen Ebenen keine Ruhe. Studien haben ergeben, dass es die eigenen Strukturen waren, die es Täter\*innen ermöglicht haben, Straftaten zu begehen. Diese ermöglichenden Strukturen gibt es auch in anderen Organisationen, was aber nichts daran ändert, dass es besonders schmerzt und bedrohlich ist, wenn in der Vergangenheit unsere Kirchengemeinden und andere kirchliche Einrichtungen Orte von Missbrauch waren.

In unseren Kirchengemeinden der Drei-Ritter gab es nach unserem derzeitigen Wissen keine Missbrauchsfälle. Damit dies auch in Zukunft nicht passieren wird, haben wir uns mit den Menschen aus unseren Gemeinden, die sich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, mit unseren Jugendlichen und den Kirchenvorständen auf den Weg gemacht, Schulungen besucht,

unsere Gemeinden und die entsprechenden Räumlichkeiten analysiert und ein umfangreiches Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet. Dazu gehört unter anderem die Abfrage von Führungszeugnissen bei ehrenamtlich Tätigen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und allen beruflich Mitarbeitenden (so weit das in der Vergangenheit noch nicht geschehen ist), eine verbindliche Selbstverpflichtungserklärung für alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden und ein Verhaltenskodex für unsere drei Gemeinden.

**Uns ist wichtig:** Zur geistlichen Haltung der Kirchengemeinden gehört, dass diese sichere Orte in der Kirche sind: Jeder Mensch ist willkommen – ungeachtet der ethnischen Herkunft oder sexuellen Orientierung. Es wird füreinander Sorge getragen und darauf geachtet, dass sich jede\*r in den Räumen sowie bei den Aktivitäten der Kirchengemeinde sicher und wohl fühlen kann.

## Verhaltenskodex in den Drei-Ritter-Kirchengemeinden

**In unseren Kirchengemeinden** wird das kirchliche Leben durch das christliche Verständnis der individuellen Freiheit und Würde geprägt, da alle Menschen als Ebenbilder Gottes geschaffen wurden. Dies verpflichtet uns dazu, für die Rechte und das Leben von Menschen konsequent einzutreten und ihnen Respekt und Achtung zu zeigen, auch in Bezug auf ihre sexuelle Selbstbestimmung. Wenn wir auf diese Weise das in uns gesetzte Vertrauen achten und verantwortungsvoll damit umgehen, stärken wir bei den Menschen, die sich uns öffnen, das Vertrauen in die eigene Person, ins Gegenüber und das Vertrauen in Gott. Dies prägt unsere Haltung gegenüber allen Menschen, denen wir in unserer Arbeit begegnen, insbesondere gegenüber Kindern und Jugendlichen und gegenüber volljährigen Personen in Abhängigkeitsverhältnissen sowie in Seelsorge- und Beratungssituationen (im Folgenden auch Schutzbefohlene genannt). Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt haben keinen Platz in den Gemeinden, Regionen und Institutionen.

### 1. ACHTUNG UND RESPEKT DER WÜRDE JEDES EINZELNEN MENSCHEN

Unsere Arbeit mit Schutzbefohlenen sowie die Haltung gegenüber Mitarbeitenden ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir respektieren die Würde und Persönlichkeit jeder einzelnen Person. Unser Ziel ist es, andere vor allem Schaden, allen Gefahren, allem Missbrauch und aller Gewalt zu schützen.

### 2. SELBSTREFLEXION

In unserer Rolle und Funktion als Mitarbeitende in unseren Kirchengemeinden haben wir eine besondere Vertrauens- und Autoritätsposition sowie Vorbildfunktion, mit der wir jederzeit verantwortlich umgehen. Wir reflektieren unsere eigenen Grenzen, unser Verhalten und die eigene Rolle.

### 3. RESPEKTvoller UMGANG IM TEAM

Wir respektieren das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung bei der Zusammenarbeit in unseren Kirchengemeinden, Regionen und Institutionen, sorgen für einen respektvollen Umgang miteinander und wahren die persönlichen Grenzen unserer ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden.

### 4. QUALIFIZIERTE MITARBEITER\*INNEN

Die Arbeit mit Schutzbefohlenen braucht aufmerksame und qualifizierte Mitarbeiter\*innen. Hierfür gibt es in unseren Kirchengemeinden und im Kirchenkreis Uelzen Konzepte für den Schutz vor sexualisierter Gewalt, die auch die Fortbildung und Schulungen der Mitarbeiter\*innen beinhalten.

### 5. VERANTWORTUNGSBEWUSSTER UMGANG MIT NÄHE UND DISTANZ

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um. Die persönlichen Grenzen von Schutzbefohlenen werden respektiert. Das bezieht sich insbesondere auf die Intimsphäre und persönliche Schamgrenze von Schutzbefohlenen.

### 6. ANGEBOTE ZUM EMPOWERMENT

Wir möchten Menschen die Möglichkeit geben, Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Selbstbestimmung zu entwickeln. Dabei achten wir ebenfalls die individuellen Grenzen bei der Intimsphäre und persönlichen Schamgrenze.

### 7. STELLUNG BEZIEHEN

Wir beziehen aktiv Stellung gegen diskriminierendes, gewalttätiges, rassistisches und sexistisches Verhalten. Dies umfasst sowohl körperliche Gewalt (z. B. Körperverletzung, sexueller Missbrauch) als auch verbale Gewalt (z. B. Beleidigungen, Erpressung) und seelische Gewalt (z. B. Mobbing, Ausgrenzung).

### 8. SCHUTZ VOR (SEXUALISierter) GEWALT

Wir tolerieren keine Gewalt, sondern benennen sie und handeln zum Besten der Schutzbefohlenen. Wenn die Ausübung sexualisierter Gewalt droht, hat deren Verhinderung oberste Priorität. Wir nehmen jede Form der Grenzüberschreitung wahr, und beim Thema sexualisierte Gewalt gelten die Prinzipien: Null Toleranz gegenüber den Taten und 100% Transparenz in Bezug auf die Aufklärung und Aufarbeitung. Anschuldigungen und Verdachtsmomenten sowie Hinweisen auf täterschützende Strukturen wird unter Berücksichtigung des Krisenplans des Kirchenkreises unverzüglich nachgegangen. Jeder Vorfall, der einen begründeten Verdacht hervorruft, wird bei der landeskirchlichen Meldestelle gemeldet.

### 9. HINZUZIEHEN VON UNTERSTÜTZUNG

Wenn Schutzbefohlene Hilfe benötigen, suchen wir als Mitarbeiter\*innen das Gespräch mit einer Fachkraft zu diesem Thema. Die Vorgehensweise und die Ansprechpartner\*innen sind in unseren Kirchengemeinden und im Kirchenkreis geklärt und kommuniziert.

### 10. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben arbeiten wir mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen sowie mit kommunalen und staatlichen Stellen, insbesondere mit den Jugendämtern und mit den Strafverfolgungsbehörden zusammen.

#### Ansprechpartner\*innen Altenmedingen:

**Tobias Heyden, Pastor**  
☎ 0176 433 78 780 ✉ tobias.heyden@evlka.de  
**Diana König, KV**  
✉ diana.koenig@drei-ritter.de  
**Tina Klomfass, Pfarrsekretärin,**  
☎ 05807 1265 ✉ kg.altenmedingen@evlka.de

#### Ansprechpartner\*innen Bienenbüttel:

**Tobias Heyden, Pastor**  
☎ 0176 433 78 780 ✉ tobias.heyden@evlka.de  
**Christine Oehlmann, KV**  
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de  
**Jens Gummlich, KV**  
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de  
**Ilona Gaebel, Pfarrsekretärin,**  
☎ 05823 379 ✉ kg.bienenbuettel@evlka.de

#### Ansprechpartner\*innen Wichmannsburg:

**Renald Morié, Pastor** ☎ 0151 28 47 29 17  
✉ renald.morie@kirche-uelzen.de  
**Susanne Böhme, KV**  
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de  
**Tina Klomfass, Pfarrsekretärin,**  
✉ kg.wichmannsburg@evlka.de  
**Tobias Heyden, Pastor**  
☎ 0176 433 78 780 ✉ tobias.heyden@evlka.de



Ihre  
Spende  
hilft!



**Das beste Geschenk für uns alle:  
eine Welt mit Zukunft.**

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:  
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik  
und größerer Verantwortung von uns allen beschieren  
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.  
**brot-fuer-die-welt.de/spenden**

Mitglied der **actalliance**

**Brot  
für die Welt**

Würde für den Menschen.





Herzliche Einladung zum

# Mitmach-Krippenspiel

für die ganze Familie, Kleine und Große,  
Junge und jung Gebliebene

**am 24. Dezember um 15 Uhr**  
**in die St. Michaeliskirche Bienenbüttel!**

Wir laden alle Kinder herzlich ein,  
bei diesem Krippenspiel mitzuwirken.Hier schon einmal die **Übungstermine** zum Vormerken:

1. PROBE

**Freitag, 29.11.2024****16 – 17:30 Uhr**Gemeindehaus Wichmannsburg  
Rollenverteilung und erste  
gemeinsame Probe

2. PROBE

**Freitag, 13.12.2024****16 – 17:30 Uhr**Kirche Bienenbüttel  
gemeinsames Proben

3. PROBE

**Samstag, 21.12.2024****10 – 12 Uhr**Kirche Bienenbüttel  
gemeinsames Proben

4. PROBE

**Montag, 23.12.2024****10 – 12 Uhr**Kirche Bienenbüttel  
Generalprobe

Ihr habt Lust, bei unserem Krippenspiel mitzumachen?

→ Dann kommt am besten am **24. November von 11 bis 12 Uhr**  
zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus Wichmannsburg,  
und meldet euch da fürs Krippenspiel an.→ Oder eure Eltern melden euch per Mail unter  
**Kigo-Wichmannsburg@t-online.de** bis zum **28. November**  
fürs Krippenspiel an (gerne mit eurer Wunschrolle, einem  
Zweitwunsch und ob ihr z. B. auch eine Sprechrolle über-  
nehmen möchtet).→ **ACHTUNG:** Wer eine Sprechrolle übernimmt,  
sollte bitte bei allen Proben dabei sein!

Wir freuen uns auf euch!

Euer KiGo-Team Wichmannsburg



**Sommer**  
**Sonne**  
**MiniMichel**

Im **Mai** hatten die MiniMichel viele  
Sonnenblumensamen am Gemein-  
dehaus ausgesät. In den Folge-  
wochen wurden daraus stattliche  
Sonnenblumen, die die Kinder bei  
unseren Zusammenkünften immer  
wieder bestaunen.Im **September** fiel unser MiniMi-  
chel-Treffen auf den letzten Som-  
mertag des Jahres. Zu Beginn wur-  
den erst einmal einige geerntete  
Sonnenblumenköpfe herumge-  
reicht. Alle waren sehr erstaunt, wie  
schwer diese waren! Nach einer  
kleinen Fantasiereise als Sonnen-  
blumen im Garten probierten wir,  
frei nach Leo Lionnis "Frederick",  
Sonnenstrahlen für die dunklen  
Tage einzufangen. Dazu fertigten  
die Kinder Sonnenfänger aus Stick-  
rahmen und Transparentpapier.  
Hoffentlich lassen sie viele bunte  
Punkte in ihre Zimmer hüpfen!

Christine Oehlmann (Text und Fotos)

am **23. Februar 2025**Im Leben müssen wir manchmal  
ganz schön **MUTIG** sein. Doch  
manchmal sind wir ziemlich mutlos  
und haben sogar etwas Angst – so  
wie Petrus, ein guter Freund von  
Jesus. Dann brauchen wir die Erin-  
nerung daran, dass wir mutig sein  
dürfen, weil Jesus uns begleitet  
und uns hilft. Lass dich – vielleicht  
ganz neu – ermutigen, und komm  
mit deiner Familie **am Sonntag,**  
**den 23. Februar 2025 von 11 bis 14**  
**Uhr zur Kirche Kunterbunt nach**  
**Wichmannsburg.**

Wir freuen uns auf euch!

Euer KiKubu-Team



Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

**Mehr von Benjamin ...**der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: der zweite Stern von rechts oben**Weihnachts-Lolli**Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-  
kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett  
im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und  
Orangenaroma unter. Gib die flüssige  
Masse in einen Spritzbeutel und  
drücke Kleckse auf ein Backpapier.  
Lege Holzstiele auf und drücke noch  
etwas Schokomasse darauf. Verziere  
die Lollis mit essbarer Deko, solange  
sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde  
im Kühlschrank fest werden.**Mini-Ritter** Unsere Angebote für Kinder von 0 bis 10 Jahren

- **Michelinchen in Bienenbüttel** – für Kinder von 0 bis 3 Jahren mit Eltern – **montags von 9 bis 10:30 Uhr**  
im Gemeindehaus Bienenbüttel
- **MiniMichel Bienenbüttel** – für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren – an jedem dritten Samstag im Monat  
von 10:30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel **Unsere nächsten Termine: Sa. 21.12. | Sa. 18.1. | Sa. 15.2.**
- **KiGo Wichmannsburg** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – an jedem letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr im  
Gemeindehaus Wichmannsburg. **Unsere nächsten Termine: So. 24.11. (Krippenspielvorbereitung) |**  
**24.12. um 15 Uhr Krippenspiel in Bienenbüttel | So. 26.01. | Kirche Kunterbunt am So. 23.02.**
- **Kirchenmäuse Wichmannsburg** – für Kinder von 0 bis 4 Jahren – Wir machen Pause!  
Bei Interesse melden Sie sich bei Sylvana Meyer (☎ 0160 / 903 194 06)
- **KiGo Altenmedingen** – für Kinder von 4 bis 10 Jahren – nach Absprache (Kontakt siehe Seite 50)





# Die Hochzeit von Kana

## EINE KUNTERBUNTE HOCHZEIT

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir am 29. September eine wundervolle Kirche Kunterbunt erleben. Mit vielen Menschen feierten wir in und rund um die Wichmannsburger Kirche die Hochzeit von Kana und erlebten gemeinsam das erste Wunder, das Jesus vollbrachte: die Verwandlung von Wasser in Wein.

### ♥ Bereits während der Begrüßung

begegnete uns der Speisemeister. Etwas peinlich berührt erzählte er uns, dass der Wein auf jener Hochzeit ausgegangen war und wie Jesus dann das Wasser, das eigentlich zum Händewaschen vorgesehen war, in besten Wein verwandelte. Er tat das nicht aus der Not heraus, sondern um den Gastgebern aus der Verlegenheit zu helfen. Die Hochzeit wäre sonst viel zu früh zu Ende gewesen. Dank Jesus konnte aber fröhlich weitergefeiert werden.



♥ In der Kreativzeit konnten dann alle kleinen und großen Hochzeitsgäste gemeinsam auf Entdeckungsfahrt gehen. Es gab Hochzeitsspiele, wie z. B. eine Schokokuss-Wurfmachine. Man konnte sich gemeinsam an eine gedeckte Tafel setzen und überlegen, was zu so einem Fest eigentlich alles dazugehört. Es gab eine Kinderdisco. Man konnte sich mit Schminke, Haarschmuck und Hochzeitstattoos hochzeitgemäß stylen lassen. Hübsche Papierblumen wurden gebastelt, Kerzen dekoriert, und in der Kirche war Raum und Zeit, um innezuhalten und Gott einmal ganz persönlich Danke zu sagen.



Fotos: privat



Schokokuss-Wurfmachine



Kinderdisco



Papierblumen basteln



Kerzen dekorieren



♥ In der Feierzeit hörten und erlebten wir in der Kirche diese besondere Geschichte aus der Bibel noch einmal und durften mit dem Speisemeister sogar den Traubensaft probieren.

♥ Unser Abschluss war wie immer das gemeinsame Essen. Diesmal gab es unter anderem feine Canapés und leckere, selbstgemachte Hochzeitssuppe. Und das Dessert war eine echte dreistöckige Hochzeitstorte, die restlos verputzt wurde!

♥ Alles in allem war es ein beschwingter und sonniger Tag, der uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Eine richtig schöne Hochzeit eben! Und irgendwie war es ein bisschen so, als ob Jesus selbst mittendrin war – wie damals eben.

Antje Elvers



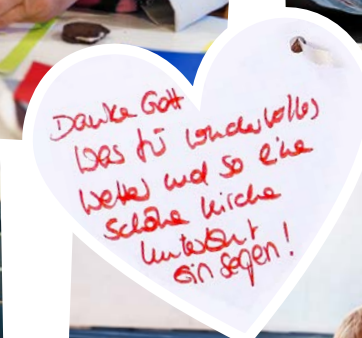
Mini-Ritter



unsere gedeckte Tafel



Schmink-Station





## Gemeinsamer Erntedankgottesdienst

IN HOHNSTORF



Schon morgens schien die Sonne und vertrieb die Kälte der Nacht. Eine wunderschön geschmückte Scheune auf dem Hof Saucke in Hohnstorf lud zu unserem diesjährigen Drei-Ritter-Erntedankfest ein, und viele Besucher:innen waren der Einladung gefolgt. Es mussten zusätzliche Bänke aufgestellt werden, damit alle 170 Menschen Platz fanden und diesen wunderbaren Erntedankgottesdienst feiern konnten. Er wurde von den Posaunenchor aus Altenmedingen und Wichmannsburg unter der Leitung von Antje Knobloch musikalisch begleitet. Hofeigentümer Henning Saucke richtete Begrüßungsworte an die versammelte Gemeinde und gab einen kurzen Einblick in die Hof- und Familiengeschichte. Pastor i. R. Gerd-Peter Hoogen hielt den Gottesdienst, zu dem die Verteiler:innen des Drei-Ritter-Boten besonders eingeladen waren. Viermal im Jahr tragen die gut 80 Ehrenamtlichen unseren Gemeindebrief aus. Unter dem

Beifall der Gemeinde gab es als Dankeschön einen kleinen Holzengel als Wegbegleiter und zur Stärkung einen Gutschein für ein Brot der Bäckerei Oetzmann. Deren Kuchen konnten alle im Anschluss an den Gottesdienst bei Warm- und Kaltgetränken genießen, und in der warmen Herbstsonne wurden noch viele gute Gespräche geführt.

An Erntedank sagen wir Danke: dafür, dass wir ernten dürfen, dass wir eine gute Ernte und einen reich gedeckten Tisch haben. Dieses Danke auf einem Hof sagen und feiern zu dürfen, ist immer etwas ganz Besonderes, kommen wir hier dem Ursprung des Erntens doch sehr nahe. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle daher an Familie Saucke, Gerd-Peter Hoogen, die Blumengruppe, die Posaunenchor und an die vielen Helfenden! Sie alle haben dieses schöne Erntedankfest möglich und diesen Erntedanksonntag zu einem besonderen Tag gemacht.

Volker Beye;

## Posaunenchor Klänge mittenmang

Eine Feier von Musik und Gemeinschaft



Das von Landesposaunenwart Lennart Rübke geleitete Festival "Mittenmang" führte Bläser\*innen aus verschiedenen Posaunenchor des Sprengels Lüneburg zusammen, um am vorletzten Augustwochenende an drei Veranstaltungsorten zu musizieren. Nachdem am 23. August in der St. Johanniskirche Lüchow und am 24. August im Pfarrgarten der Katharinenkirche Embsen zwei Konzerte gegeben wurden, fand die Veranstaltungsreihe am 25. August in der St. Michaeliskirche Bienenbüttel im Rahmen eines Gottesdienstes ihren Abschluss. Geleitet wurde er von Regionalbischofin Marianne Gorka und Pastor Tobias Heyden, die in ihrer gemeinsam gehaltenen Predigt von der Musik als einem Klang von Gott, als einem Klang vom Leben, als einem Klang vom Miteinander sprachen.

Der Schlussakkord dieses gut besuchten Gottesdienstes wurde mit dem Lied "Ukuthula" gesetzt, das die 32 Bläser\*innen, unter ihnen auch Mitglieder unserer Posaunenchor aus Altenmedingen und Wichmannsburg, zunächst auf ihren Instrumenten spielten, dann nacheinander absetzten und sangen. Als sich Landesposaunenwart Lennart Rübke der Gemeinde zuwandte, stimmten schließlich alle in die eingängige Melodie ein und sangen immer wieder dieses eine Wort: Ukuthula – Frieden, der schönste aller Klänge!

Quinn Ephrem Lammersmann (Text und Fotos)





## Die Konfis und der Frieden in der Welt

Jugendliche leben mitten in einer Welt des Umbruchs und haben doch noch ihr ganzes Leben vor sich. Kein Wunder also, dass sie der Zustand der Welt beschäftigt. Unsere Drei-Ritter-Konfirmand\*innen haben sich daher am letzten Oktoberwochenende während ihres monatlichen Konfi-Tages mit dem Thema "Frieden in der Welt" auseinandergesetzt. Dabei wurde es richtig kreativ.



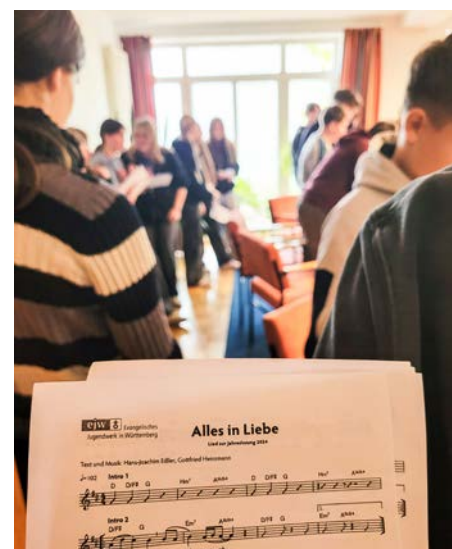
"Wenn der Frieden eine Figur wäre, wie würde er dann aussehen?", fragte Pastor Tobias Heyden, und die Konfirmand\*innen legten los und formten aus Ton ihre Vorstellungen von Frieden. Anschließend stöberten sie in der Bibel, die voll von Liebesgeschichten Gottes und Friedensvorstellungen ist, und inszenierten kleine Theaterstücke.



"Der Weg in den Himmel"

Alle waren eingeladen, in diesem Gottesdienst mitzumachen, und es ging kreativ und bunt weiter. Begleitet wurde er von Tom Kathmann am Piano, Stephan Kösling an der Gitarre und Kolja am Bass. Die beiden Letztgenannten hatten die Konfirmand\*innen bereits beim Konfi-Tag musikalisch begleitet und mit ihnen neue Lieder geübt. Manches davon wird bestimmt in den nächsten Gottesdiensten gesungen werden, denn Frieden braucht vor allem eines: Junge Menschen, die alles in Liebe geschehen lassen.

Pastor Tobias Heyden



Fotos: Christine Oehlmann, Tobias Heyden



"Backstube im friedlichen Wald unter Sternen"

## Michaelisfest



Endlich mal wieder ein Michaelistag auf einem Sonntag! Das war dann recht spontan die Gelegenheit, mal wieder die Ehrenamtlichen unserer St. Michaelisgemeinde zu einem netten Beisammensein einzuladen. Los ging es an diesem 29. September um 14 Uhr mit einem gut besuchten Gottesdienst, in dem Orgel- und Flötenklänge zu hören waren. Im Anschluss kamen dann alle bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zusammen, das sofort mit einer freudigen Atmosphäre erfüllt war. Tom Kathmann stimmte am Flügel "Alle gute Gabe" an, und sogleich wurde kraftvoll gesungen. Um von allen Gästen zu hören, in welchen Gruppen und Funktionen sie aktiv sind, gab es an den Tischen gegenseitige Interviews und anschließende Vorstellungen. Es war so schön, endlich mal wieder so viele Gesichter unserer Gemeinde beieinander gesehen zu haben!

Christine Oehlmann (Text und Fotos)



### Rasenhof Bienenbüttel

Rollrasen direkt vom Erzeuger

Stefan Kirschke • Brunnenweg 2 • 29553 Bienenbüttel  
E-Mail: [info@rasenhof-bienenbuettel.de](mailto:info@rasenhof-bienenbuettel.de)  
Telefon 0 58 23 - 80 38

DACHARBEITEN  
CARPORTS  
ZÄUNE

TROCKENBAU  
SANIERUNG  
FACHWERK

### HEDDER

ZIMMEREI & SÄGEWERK  
VOLKER HEDDER · ZIMMERMEISTER

POSTSTRASSE 20 29553 BIENENBÜTTEL  
TELEFON 05823 - 391





## Wunschbaum-Aktion geht in die 5. Runde

Ein Baum, geschmückt mit vielen bunten Sternen. Sterne, auf denen Wünsche stehen. Wünsche, die darauf warten, erfüllt zu werden. Sterne und Wünsche von Jung und Alt, von Menschen, die sonst vielleicht an Heiligabend auf Weihnachtsgeschenke verzichten müssten.



**Vor fünf Jahren** hingen in der Bienenbütteler St. Michaeliskirche die ersten Sterne am Wunschbaum und warteten darauf, dass die auf ihnen notierten Wünsche erfüllt würden. Vor fünf Jahren wurden das erste Mal Menschen beschenkt, die sonst vielleicht nichts bekommen hätten. Nun

feiern wir ein erstes kleines Jubiläum, denn der Wunschbaum wird vom 01. bis zum 08. Dezember erneut in der St. Michaeliskirche stehen und abermals Wünsche wahr werden lassen.

Die diesjährige Aktion wird **am 01. Dezember um 17 Uhr** mit dem Abendgottesdienst "Adventsklänge" eröffnet. Bis zum 08. Dezember wird der Wunschbaum in der St. Michaeliskirche stehen, die in der Woche tagsüber geöffnet sein wird. Alle, die einen Weihnachtswunsch wahr werden lassen möchten, können während dieses Zeitraums einen Stern abnehmen, das schön verpackte Geschenk zusammen mit dem Stern bis zum 13. Dezember im Gemeindehaus Bienenbüttel oder bereits vorher auf dem Weihnachtsmarkt bei der Bürgerstiftung abgeben und somit einem anderen Menschen eine Freude bereiten.

Bereits in den letzten Jahren war der Wunschbaum ein großer Erfolg, weshalb sich das Projektteam, bestehend aus Ingrid Hinrichs, Pamela Scheler, Silke Nierste, Kerstin Buckendahl und Pastor Tobias Heyden, besonders freut, ihn erneut zurück ins Leben zu rufen. Die Gründe für das Beschriften und Aufhängen eines Sterns können unterschiedlich sein – Armut oder Einsamkeit, Sorgen und Nöte. Die Sterne sind anonym, alle Daten werden vertraulich behandelt.

Wenn Sie einen Stern ausfüllen möchten, jemanden mit Interesse kennen, Fragen haben oder Teil des Projektteams werden möchten, melden Sie sich gerne bei Pastor Tobias Heyden, Ingrid Hinrichs oder der Bürgerstiftung.

## Bienenbüttel singt Weihnachtslieder!

Wie musikalisch ist Weihnachten ohne Musik?



Mit Antje Knobloch (E-Piano) & Stephan Kösling (Gitarre)

**am 21.12.2024 um 17 Uhr**  
in der Michaeliskirche Bienenbüttel



Es gibt Punsch und Gebäck, gute Laune und jede Menge Lieder, die alle schon immer mal singen wollten. Kommt und singt mit!

*Antje, Stephan, das Punschteam & das Gebäckteam freuen sich auf euch!*

## Brückenbau – Sozialberatung vor Ort

Bereits in unserem Drei-Ritter-Frühlingsboten haben wir über das Projekt "Brückenbau" berichtet. Mit dem durch die Evangelische Erwachsenenbildung geförderten Projekt möchte die St. Michaeliskirchengemeinde Bienenbüttel ihren diakonischen Beitrag zur Armutsbekämpfung hier vor Ort leisten. Schnell hatten sich ehrenamtliche Mitarbeitende gefunden, die sich über den Sommer und Herbst haben schulen lassen, um die erforderliche Kompetenz für ein niedrigschwelliges Hilfsangebot zu erlangen.

**Nun soll es in die praktische Beratung gehen.** Hierfür wird eine Beratungsstelle im Gemeindehaus Bienenbüttel eingerichtet, die die Hilfesuchenden an zwei Tagen pro Woche aufsuchen können. Unsere Gespräche, die wir aufgrund der inhaltlichen Komplexität nur auf Deutsch durchführen können, werden wir wert- und weltanschaulich neutral führen sowie vertraulich und diskret behandeln.

**Jeder Mensch, der von Armut (un-)mittelbar betroffen ist, kann bei uns Hilfe erhalten.** Beispiele hierfür sind:

- Senior\*innen, deren Rente nicht ausreicht, um damit ein würdiges Leben führen zu können.
- Schulkinder, die nicht an einer Klassenfahrt teilnehmen können, weil das Geld dafür nicht reicht.
- Berufstätige, die trotz einer Vollzeitstelle in der letzten Woche des Monats kein Schulmaterial mehr kaufen oder den Kühlschrank nicht füllen können.
- Bürgergeldbeziehende, bei denen es zu einer Stromnachzahlung kommt.
- Alleinerziehende, die für ihre Kinder keine neuen Schuhe kaufen können.
- Und natürlich alle anderen Probleme rund um das Thema "Armut".

**Ab Januar 2025** können Sie uns montags von 9 bis 11 Uhr sowie freitags von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Bienenbüttel antreffen. Schauen Sie spontan vorbei, oder melden Sie sich vorher gerne bei uns an, und wir vereinbaren einen Termin mit Ihnen. Bitte wenden Sie sich auch an uns, wenn Sie uns aufgrund mangelnder Mobilität oder körperlicher Einschränkung nicht aufsuchen können – wir finden einen Weg, um Ihnen zu helfen.

*Ihr Brückenbau-Team*



**Sozialberatung  
Bienenbüttel**

**Mo 9 – 11 Uhr u. Fr 14 – 16 Uhr**  
**Jens Gummlich**  
☎ **0151 465 468 36**  
✉ **brueckenbau@drei-ritter.de**



**Brunhöber  
Steddorf**  
**Agrardienst**

**Tel. 0160/8239079**  
**www.brunhoeber-steddorf.de**

Rundballen · Quaderballen · Grünland kpl. · Ernte von Getreide u. Kartoffeln · Baumfällungen · Stuppenfräsen

**Witthöft Bäder & Wärme**

**Sanitär- und Heizungstechnik**  
Gebäudeenergieberater im Handwerk

✓ Badsanierung ✓ Heizungsmodernisierung ✓ Notdienst

Ihr Partner für  
Bäder und Wärme  
in Bienenbüttel  
und Umgebung

Ebstorfer Str 16 · 29553 Bienenbüttel · Tel.: 05823 / 6477  
www.witthoef-shk.de · E-Mail: martin.witthoef@t-online.de



**SENIORENHILFEEINRICHTUNG  
„HAUS ILMENAUBLICK“**

Bei uns sind Sie in den besten Händen!

Ilmenauweg 11 · 29553 Bienenbüttel · OT Hohenbostel  
Telefon: 05823 1652 · E-Mail: haus.ilmenaublick@gmail.com

Seit 1981





## Adventskonzert des Posaunenchores Altenmedingen

Wir möchten Sie herzlich zum Adventskonzert am 8. Dezember um 17 Uhr in die St. Mauritiuskirche Altenmedingen einladen. Gemeinsam mit den Jungbläserinnen und Jungbläsern des Chores gestaltet der Posaunenchor ein adventliches Programm zum Mitsingen und Zuhören. Wir freuen uns auf Sie!



"Dörferblasen" in Secklendorf

## Abschluss der kleinen Sommerkonzerte in unserer Gemeinde

Jedes Jahr im Sommer spielt der Posaunenchor Altenmedingen in den umliegenden Dörfern unserer Gemeinde jeweils ein kleines Sommerkonzert, bekannt unter der Bezeichnung "Dörferblasen". Die Runde dieser kleinen Musikabende auf den Dörfern Aljarn, Bohndorf, Bostelwiebeck, Eddestorf und Secklendorf wurde in diesem Jahr in Haassel beendet.

Während die Musizierenden an diesen Abenden eine Stunde lang einen Querschnitt ihres reichhaltigen Repertoires anbieten, ist für die Zuhörenden Raum da, der Musik zu lauschen, das abendliche Sommerwetter zu genießen oder auch mit schon länger nicht gesehenen Mitbürgern zu klönen. Bei diesen Gelegenheiten trifft sich die Dorfgemeinschaft zu geselligem Beisammensein. Dazu werden manchmal gegrillte oder heiße Würstchen gereicht, eine leckere Suppe gekocht oder ein vielseitiges Büfett aufgebaut, je nach den Ideen der Initiatoren. Auch die Kinder und Anfänger im Posaunenchor kommen bei diesen Einsätzen mit ihren kleinen Stücken zu Gehör. So sind bei diesen Auftritten bis zu 45 Bläserinnen und Bläser zu hören, von denen Viola Löhr mit ihren 9 Jahren die Jüngste und Jürgen Scharnhop mit seinen 87 Jahren der Älteste ist.

Der Posaunenchor ist Teil unserer Altenmedinger Kirchengemeinde und wird von dieser getragen. Sie stellt einen Grundstock von ca. 20 Instrumenten zur Verfügung, jedes etwa im Wert von 1.000 €. Inzwischen haben die meisten

Bläserinnen und Bläser aber auch ein eigenes Instrument (z. B. als Konfirmationsgeschenk). Vor allem aber lebt der Posaunenchor, dessen Mitglieder sehr engagiert sind, von den Spenden seiner Fans und Zuhörenden. Neben dem Dörferblasen bekommen unsere Jubilare an ihren Ehrentagen ein Geburtstagsständchen, an den hohen Festtagen werden die Gottesdienste begleitet, Feste in der Gemeinde werden mitgestaltet, im Sommer und in der Adventszeit werden zwei große Konzerte vorbereitet, und auch in Altersheimen oder Krankenhäusern ist der Posaunenchor mit seiner Musik zu Gast. Dieses gemeinsame Musizieren von Menschen jeden Alters ist etwas Besonderes in unserer an vielen Stellen so gespaltenen Gesellschaft. Zu verdanken ist dies ganz und vor allem dem Engagement der Chor- und Ausbildungsleiterinnen Antje und Karin Knobloch, deren Stellvertreterin Loisa Kruse und dem gesamten Leitungsteam mit Organisator Léonard Hyfing an der Spitze. Die Mitarbeit im Posaunenchor ist mit einem hohen persönlichen Einsatz verbunden, aber auch mit vielen Dankesworten und großer Anerkennung.

Hans Kramer (Texte und Foto)

## Sing mit uns ins Wochenende



Auf Anregung von Gemeindegliedern war überlegt worden, in unserer St. Mauritiuskirche am Freitag eine Abendandacht anzubieten. Eine kurze Zeit zur Besinnung und Einstimmung auf das Wochenende mit ein wenig Gesang, Gottes tragendem Wort und seinem Segen, das wäre schön.

Die Zeiten haben sich geändert. Die Sonntage sind für Einkäufe und Arbeiten im Haushalt verplant, und der Sonntag möchte gerne zum Ausschlafen genutzt werden. Wie würde also das neue Format der Kurzandacht am Freitagabend angenommen werden? Diese Frage stellten sich Pastor em. Kurt Jürgen Schmidt und Vera Herrmann am 27. September 2024. Zur großen Freude von Pastor Schmidt, durch dessen Mithilfe dieses Format erst möglich geworden ist, kamen nicht zwei oder drei – dann wären wir schon fünf gewesen –, nein, es waren deutlich mehr Gottesdienstbesucher!

Es macht uns froh, dieses Format mit Pastores bzw. Lektoren und Lektorinnen sowie Musikerinnen und Musikern anbieten zu können, und wir freuen uns schon auf die kommenden Veranstaltungen am:

### Freitag, 31. Januar 2025, 18:30 Uhr:

Abendandacht/Glockengeläut mit Udo Karkossa, Vera Herrmann und Hannelore Deterding (Bratsche und Gesang)

### Freitag, 28. März 2025, 18:30 Uhr:

Kurze Andacht, Michael Jorek erzählt von der Zeit vor der Zeit

"Sing mit uns ins Wochenende" wird organisiert und durchgeführt von Vera Herrmann. Änderungen vorbehalten.



## Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr

Der Altenmedinger Kirchenvorstand gratuliert allen Gemeindemitgliedern herzlich zum Geburtstag und wünscht ihnen Glück und Gottes Segen!

## Posaunenchor Altenmedingen

Konzerte & Auftritte Winter 2024

|              |                  |                                                      |
|--------------|------------------|------------------------------------------------------|
| 8. Dezember  | 17 Uhr           | Adventskonzert St. Mauritius                         |
| 14. Dezember | 17 Uhr           | Weihnachtsmarkt Altenmedingen                        |
| 22. Dezember | 17 Uhr           | Weihnachtsmarkt Lüneburg                             |
| 24. Dezember | 15 Uhr<br>18 Uhr | Bläserandacht Bohndorf<br>Christvesper Altenmedingen |
| 26. Dezember | 9:30 Uhr         | Weihnachtsgottesdienst in St. Mauritius              |





## Besuch unserer Partnergemeinde in Zgierz

Zuletzt hatte im Mai 2019 eine Delegation der Kirchengemeinde Altenmedingen unsere Partnergemeinde in Polen besucht. Damals waren unter anderem unser ehemaliger Pastor Gerd-Peter Hoogen sowie Ingeborg Kirsten-Nowakowski als ehemalige Kirchenvorsteherin mitgefahren. Nach fünf Jahren, so unser Empfinden, wurde es Zeit, mal wieder nach Zgierz zu fahren, um den seit Anfang der 1990er Jahre bestehenden Kontakt aufzufrischen.



Pastor Marcin Undas, Ryszard Gernhardt, Pastor Bogdan Wawrzeczek



Das Uns in "unser Empfinden" meint einerseits Pastor Marcin Undas (mittlerweile Pastor im Ruhestand der Kirchengemeinde Zgierz) und andererseits sechs Personen aus Altenmedingen (ehemalige Kirchenvorstandsmitglieder mit Ehepartnern). Dankenswerterweise konnten wir den Kleinbus des Kirchenkreisamtes nutzen, sodass wir die Reise zu sechst bequem unternehmen konnten. Auf den ersten Kilometern begleitete uns ein Quetschen an den Hinterrädern, welches sich aber später legte. Bei sonnigem, aber kühlem Wetter fuhren wir Richtung Osten, um in Posen einen Zwischenstopp mit Übernachtung, Stadtführung etc. einzulegen. Dann ging es weiter nach Zgierz. Dort trafen wir uns abends mit Pastor Undas in unserem Hotel, um den Ablauf des Folgetages genauer zu besprechen.

Der Tag wurde mit einem Frühstück begonnen. Danach fuhren wir mit Pastor Undas zu einem Soldatenfriedhof, der in einem Wäldchen am Stadtrand von Zgierz liegt. Etwa 150 russische und etwa 130 deutsche Soldaten, die

im ersten Weltkrieg gefallen waren, wurden dort begraben. Nach einem Besuch der Lodzer Innenstadt trafen wir uns zu Abendessen und Gesprächen im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Zgierz mit dem neuen Pastor Bogdan Wawrzeczek, seiner Frau Aniela Wawrzeczek, dem Ehepaar Marcin und Janina Undas, dem Kirchenvorstandsvorsitzenden Ryszard Gernhardt sowie den Vorstandmitgliedern Franciszek Undas und Ewa Bereżewska. Während des Essens, welches wie üblich sehr reichlich und sehr schmackhaft war, wurde ergiebig über die vergangenen Jahrzehnte der Partnerschaft zwischen Altenmedingen und Zgierz geredet. Es wurden die Grüße und ein Präsent der Kirchengemeinde Altenmedingen überreicht. Die Pastorenehepaare sowie die Vorstandsmitglieder waren sehr freundliche und aufgeschlossene Gastgeber und Gesprächspartner; dank der Deutschkenntnisse von Herrn Undas und Frau Wawrzeczek kamen interessante Gespräche zustande. Konkrete Pläne für einen Gegenbesuch wurden nicht gemacht, da sowohl in Altenmedingen als auch in Zgierz auf haupt- und ehrenamtlicher Ebene ein Generationswechsel stattgefunden hat und, wie überall üblich, der Faktor Zeit eine immer entscheidendere Rolle spielt. Jedoch wurden von uns auf privater Ebene Einladungen an das Ehepaar Undas und das Ehepaar Wawrzeczek ausgesprochen. Mal sehen, was die Zeit bringen wird.

Am folgenden Tag verließen wir Zgierz in Richtung Nordwesten und machten einen Zwischenhalt in Stettin, bevor es weiter gen Heimat ging. Auf den letzten Metern, im Landkreis Lüchow-Dannenberg, fing dann auch das Auto wieder an zu quetschen. Voller neuer Eindrücke kamen wir erschöpft, aber zufrieden wieder in Altenmedingen an.

Carsten Ihlenfeldt (Text und Fotos)



## Rezertifizierung des Grünen Hahns

Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.



Unser Umweltteam bei der Rezertifizierung 2024

"Ah, Altenmedingen! Die sind beim Grünen Hahn aber auch ganz vorn mit dabei!", sagte man mir bei einem zufälligen Treffen in Hannover. Altenmedingen ist in der Landeskirche bekannt für seinen Eifer in der Umsetzung der Umweltleitlinien für eine nachhaltige Gemeinde. Als Kirchenvorstand und Pastores können wir mit Stolz und großer Dankbarkeit von unserem Umweltteam und dessen Wirken erzählen und so den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung ganz praktisch am Beispiel unserer Gemeinde nach außen tragen.

Von Beginn an spielt der Grüne Hahn in der kleinsten Gemeinde unseres Verbundes sowohl im Gemeindeleben nach innen als auch als wirksames Zeichen nach außen eine wesentliche Rolle. Mit der Zertifizierung von Gemeinde und Friedhof geht das Umweltteam rund um Uwe und Anke Anslinger, Peter Pilarski, Carsten Ihlenfeldt und Gerd Voigts beispielhaft für viele andere Gemeinden voran. Nun ist die St. Mauritiusgemeinde zum wiederholten Male mit der Plakette des Grünen Hahns rezertifiziert worden. Dem ist ein langer Prozess vorausgegangen, bei dem verschiedenste Parameter analysiert, Listen angefertigt, Gebäude begutachtet und Engagement im Umweltschutz nachgewiesen werden mussten. Das zeigt sich in der hervorragenden Anlage der Friedhöfe, bei denen besonders auf Biodiversität geachtet wird, in der neuen Photovoltaik-Anlage und den geringen Verbräuchen der Gebäude.

Wir danken den Teammitgliedern des Grünen Hahns für ihr vorbildhaftes und emsiges Wirken in unserer Gemeinde und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleiben, damit die Bewahrung der Schöpfung in unserer Gemeinde weiterhin ihren praktischen Ausdruck findet.

Pastor Tobias Heyden

## Obstbäume für die Kleinsten in Altenmedingen

Martin Luther soll einmal gesagt haben: "Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen."



Obstbäume sind immer auch Hoffnungsbäume, daher ist es alle zwei Jahre mitten in der Herbstzeit soweit, dass in einer gemeinsamen Aktion von politischer Gemeinde und unserer St. Mauritiuskirchengemeinde junge Obstbäume an die Neugeborenen der vergangenen Zeit gehen. Zusammen mit dem Posaunenchor Altenmedingen eröffnete Pastor Tobias Heyden mit einer kleinen Andacht die Vergabe der Bäume. Nachdem Oliver Domko von der Firma "Tippe Garten- und Landschaftsbau GmbH" lebensfroh über die Einpflanzung und Pflege der Bäume aufgeklärt hatte, wurden sie von Bürgermeister Léonard Hyfing an die Familien überreicht. Ein fantastischer Mittag an einem bunten Herbsttag in Haaßel.

Pastor Tobias Heyden (Text und Fotos)







## Musik – Kunst – Lesungen

Die Vielfalt der Kulturellen Stunden in St. Mauritius



Pepe Menklein, Daniela Schulz und Annika Krieger

**Un poquito cantas** – die Kulturelle Stunde am 21. August begann mit einem traditionellen, aus Südamerika stammenden Lied. Annika Krieger an der Posaune, Hanna Daniela Schulz an der Bassposaune und Pepe Menklein an der Cajon unterhielten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit musikalisch leichter Kost, was gut zum Thema "Überraschungssommer" passte. Die vorgetragene Musik von Maria Isabella Sturm wechselte sich mit J. F. Konseks Texten "Gut gelaunt", "Ein Quäntchen Glück" und "Sehnsucht in die Ferne" sowie "Triumph der Wildkräuter", "Wanderschaft der Nasenkneifer", "Hundstage" und "Als Friedeline sich verflieg" aus "Liebe hat Flügel" ab. Musik und Texte kamen bei der leider geringen Zuhörerschaft gut an. Der 14-jährige Pepe Menklein brachte dem Publikum sein Instrument – die Cajon – näher und erzählte, dass er bereits als Fünfjähriger begonnen hatte, das Spielen dieser Kistentrommel zu erlernen. Die deutschen Volksweisen "Bajazzo" und "Kein schöner Land", das traditionelle Klezmer "Choson Kale Mazel Tov" und das hebräische Volkslied "Hava Nagila" rundeten die Veranstaltung in St. Mauritius ab. Nachdem sich Josepha Franziska Konsek mit Rosen und dem Gedicht "Jubelschrei der Nasenkneifer" bei An-



Martin Krützfeldt präsentiert seine Werke

nika, Hanna Daniela und Pepe bedankt hatte, spielten die drei zum Abschied "Guten Abend, gute Nacht".

**Am 18. September** fand anlässlich der Kulturellen Stunde eine Vernissage in der St. Mauritiuskirche statt. Dort präsentierte der heute in Altenmedingen wohnhafte Künstler Martin Krützfeldt Arbeiten zu dem Thema "Biografie und Demut". Die Ausstellung beinhaltete die Darstellung von St. Mauritius aus verschiedenen Perspektiven. Die an der Seite des Bauwerkes platzierten Bäume spiegelten die unterschiedlichen Jahreszeiten wider. Es entstanden Drucke von Linolschnitten, die in den Nischen präsentiert wurden. Vera Herrmann übernahm die Lesung aus dem "Buch der Wahrheit" von Heinrich Seuse, eine philosophische Abhandlung über dessen Auffassung von der positiven und der negativen Theologie. Durch einen dokumentarischen Fernsehbeitrag über aktuelle Erkenntnisse aus der Astrophysik fühlte sich Martin Krützfeldt motiviert, sich mit der Thematik "Biografie und Demut" im Zusammenhang mit der modernen Kunst zu beschäftigen. Hierzu bemerkte er in seinem Einführungstext: "Dieser Einführungstext soll Auskunft geben



Martin Krützfeldt vor Linolschnitten der St. Mauritiuskirche

über die Motivation, die zu der Thematik 'Biografie und Demut' geführt haben. Darüber hinaus soll anhand von Heinrich Seuses 'Buch der Wahrheit' verdeutlicht werden, unter welchen Umständen literarische Biografie entstanden ist und welche Analogien und Assoziationen Parallelen zur modernen Kunst aufweisen. Bei der Recherche über die Wurzeln der literarischen Biografie bin ich neben der Apologie des Sokrates, die unter Platons Schriften verfasst wurden, auch auf den Dominikaner Heinrich Seuse gestoßen. Um das Jahr 1331 entstand sein 'Buch der Wahrheit', in dem es um das Wesen Gottes und das Verhältnis der Geschöpfe zu Gott, um die Menschwerdung Gottes und die Vereinigung des Menschen mit Gott in rechter 'Gelassenheit' geht. Des Weiteren auch um Erkenntnisvermögen und Freiheit des Menschen in Bezug auf Gott und schließlich um die angemessene Lebensführung eines 'gelassenen' Menschen."

**Zur Kulturellen Stunde am 16. Oktober**, einem stürmischen Herbsttag, gaben die Damen des von Dr. Rudolf Breimeier geleiteten Flötenensembles der Dreikönigskirche Bad Bevensen ein Konzert in St. Mauritius. Die Musikdarbietungen, die sich mit den von der Autorin Josepha Franziska Konsek gelesenen Herbstgeschichten abwechselten, hielten unter anderem "O Musica" von Paul Peuert (1570 – 1625), "Reigen" von Henry Purcell (1659 – 1695), "Die Nachtigall" von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) und "Sarabande" von François Couperin (1668 – 1733) bereit. Die Veranstaltung endete mit dem Vortrag des Gedichtes "Der Einsiedler" von Joseph von



Der Flötenkreis der Dreikönigskirche Bad Bevensen

Eichendorff (1788 – 1857) und dem dazu geschriebenen Lied "Komm, Trost der Welt" von Christian Lahusen (1886 – 1975). Zufrieden mit der Veranstaltung verließen Besucher und Akteure die Kirche.

Vera Herrmann

**Wir laden herzlich zu folgenden Kulturellen Stunden in unsere Altenmedinger St. Mauritiuskirche ein:**

**Mittwoch, 4. Dezember 2024, um 18 Uhr**

In der "Blauen Stunde" spielen Kinder unter der Leitung von Karin Knobloch auf ihren Instrumenten Adventliches und Weihnachtliches zum Mitsingen für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten und Zuhörende, die die Adventszeit lieben. Josepha Franziska Konsek unterhält mit ihren Märchen und Gedichten.

**Mittwoch, 12. Februar 2025, 18:30 Uhr**

Ferenc Bader an der Bratsche sowie Kurzgeschichten von und mit Michael Jorek und Josepha Franziska Konsek

**Sonntag, 8. März 2025, 17 Uhr**

Mit dem Posaunenchor Altenmedingen und Josepha Franziska Konsek über das Leben und Wirken der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner

Die Kulturellen Stunden werden organisiert und durchgeführt von Vera Herrmann. Änderungen vorbehalten.

Fotos: privat

**autoreparaturen**

**Matthias Nähring**  
Kfz-Meisterbetrieb

Lindenstraße 1  
29575 Altenmedingen  
Telefon: 05807 / 979221  
Mobil: 0160 / 94813081  
info@autoreparaturen-naehring.de

**1. BEVENSER SKATVEREIN VON 1990**

**Wir lieben Skat! Du auch?**

Jeden Montag spielen wir um 17:45 Uhr  
bis ca. 22 Uhr Skat in geselliger Runde.

im Restaurant „Anno 1825“, Bad Bevensen, Kirchenstraße

**Gäste sind uns immer herzlich willkommen!**

**Auskunft:** beim Skatfreund Werner Engelke - Tel.: 05823/8048

**Einbauküchen & Tischlerei**

**über 200 JAHRE**

**möbelReck**

KOCHEN UND LEBEN IN NEUER FORM  
Tel. 0 58 21/4 10 31, www.moebel-reck.de

**18 99**

**Wilhelm Hösch**  
Steinmetzmeister

**Christine Hösch**  
Steintechnikerin

Kurze Bülden 13 • 29549 Bad Bevensen • Tel. 0 58 21/22 83





## Eröffnung der 66. Brot-für-die-Welt- Aktion am 1. Advent



**Auch in diesem Jahr** ist das Team des WeltLadens an der Gestaltung des Gottesdienstes zum 1. Advent beteiligt. Am 01.12.2024 wird in der St. Georgskirche Wichmannsburg um 11 Uhr die 66. Aktion von Brot für die Welt eröffnet. Das diesjährige Motto lautet "Wandel säen". Brot für die Welt und der Kirchenkreis Uelzen unterstützen ein Projekt in Vietnam, das Kleinbauernfamilien hilft, mit dem Anbau von Zimt aus der Armut zu kommen. Neben dem Wissen entwickeln die Teilnehmenden auch neues Selbstvertrauen, das sie dazu befähigt, die Entwicklung ihrer Gemeinden selbst voranzutreiben und nachhaltige Perspektiven für ihre Zukunft zu entwickeln. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf Seite 44.

**Im Anschluss** an den Gottesdienst lädt der WeltLaden wieder ins Gemeindehaus ein, wo er neben weiteren Projektinformationen auch Tee, Kaffee und Gebäck anbietet und sein adventliches Sortiment präsentieren wird. So können z. B. Produkte mit Zimt, Adventskalender, Kerzen und adventliche Süßigkeiten (auch zum Probieren) erstanden werden.

Susanne Andres  
Foto: GEPA

## Die Kerzenleuchter sind da

**Im letzten Jahr** hatten wir Sie um einen freiwilligen Kirchenbeitrag für Kerzenleuchter gebeten, die wir dank Ihrer Spenden nun anschaffen und in unserer St. Georgskirche aufstellen konnten.

Das zweiteilige Set wurde in der Schwaneweder Metallkunstwerkstatt Harjes hergestellt. Beide, sowohl der dreischalige als auch der einschalige Standleuchter, bestehen aus Goldbronze. Sie sind künstlerisch gestaltet und vielfältig einsetzbar. So sollen sie am Ewigkeitssonntag die Gedenklichter für unsere Verstorbenen aufnehmen, in den Zeiten der offenen Kirche die Möglichkeit zum Entzünden einer Opferkerze bieten, und bei Tauffesten kann die große Schale als Taufschale genutzt werden. Eine schöne und praktische Bereicherung für unsere Kirche!



## Verkauf des alten Pfarrhauses



**Nun ist es endlich geschafft!** Unser altes Pfarrhaus hat neue Besitzer gefunden, der Notartermin wurde erfolgreich absolviert. Da bei Redaktionschluss die offizielle Übergabe noch nicht stattgefunden hat, werden wir die neuen Eigentümer und deren Pläne in den nächsten Ausgaben vorstellen und auch die laufenden Renovierungsarbeiten und Fortschritte mit Wort und Bild begleiten.

Volker Beye (Texte und Fotos)



Fotos: Jörn Abel, Stina Knobloch



## "Wir lieben die Stürme"

Herbstfreizeit des  
Posaunenchores Wichmannsburg

Die diesjährige Herbstfreizeit führte den Posaunenchor Wichmannsburg vom 27. bis zum 29. September an die Nordseeküste. Die stürmische Anreise bei Orkanböen wurde von einzelnen Chormitgliedern zur Besichtigung des Eidersperrwerks genutzt, bevor sich dann alle im Ev. Jugendherholungsdorf St. Peter-Ording einfanden. Dort bezogen sie eines der elf Häuser des zur NGD-Gruppe (Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie) gehörenden Dorfes und genossen es sehr, ein ganzes Haus für sich zu haben. Neben Schlaf- und Gemeinschaftsräumen sowie einer Pantryküche gehört auch ein großer Handwagen zur Ausstattung der Häuser, um den Transport des Essens aus der Gemeinschaftsküche bewerkstelligen zu können.

Für den Posaunenchor steht immer das gemeinsame Miteinander im Mittelpunkt seiner Fahrten, so auch in diesem Jahr: Bei steifer Brise wurden Nordseestrand und die an der deutschen Küste einzigartigen Pfahlbauten (bis zu sieben Meter hohe Holzhäuser auf Stelzen) besucht, das Geburtstagskind des Wochenendes mit Lied, Geschenk und selbst gebackenem Kuchen hochleben lassen und natürlich musiziert.

Es waren intensive Übungseinheiten, während derer die Bläser\*innen begonnen haben, Musikstücke für "ihren" Adventsgottesdienst zu erarbeiten und einzustudieren. Diese Arbeit werden sie in den kommenden Wochen weiter fortführen und forcieren, um der Gemeinde einen klangvollen 3. Advent bereiten zu können.

Quinn Ephrem Lammersmann



**Wir laden herzlich zum musikalischen Gottesdienst am 3. Advent um 11 Uhr in die St. Georgskirche ein:**



**MUSIKALISCHER GOTTESDIENST  
ZUM 3. ADVENT**

**MIT DEM POSAUNENCHOR WICHMANNSBURG  
AM 15.12.2024  
UM 11 UHR**



**MUSIKALISCHE LEITUNG: ANTJE KNOBLOCH  
LITURGIE UND PREDIGT: PASTOR RENALD MORIÉ  
ST. GEORGSKIRCHE WICHMANNSBURG**





## Duke & Dukies

geben wunderbares Stiftungskonzert

Ein warmer Spätsommerabend in einem bunt beleuchteten Gemeindehausgarten bei einem Glas Wein und leckeren französischen Köstlichkeiten, dazu virtuose, gute Laune verbreitende Swingmusik, nette Leute zum Klönen und im Hintergrund die wunderschöne Wichmannsburger Kirche – es war einer dieser Abende, an denen alles passt und man sich fragt, warum ein Freitagabend nicht immer so sein kann.



Fotos: Jörn Abel, Anett Elvers

Die Stiftung St. Georg Wichmannsburg hatte zum Konzert der Band "Duke & Dukies" eingeladen, und etwa 200 Leute waren dieser Einladung am 6. September gefolgt. Auch ein paar begeisterte Swingtänzer aus Lüneburg waren dabei und zeigten ihr Können. Die Band spielte mit zwei Gitarren, Kontrabass und Geige wunderbar auf und bot neben eigenen Kompositionen auch bekannte Songs im Swingstil, so zum Beispiel "Puttin' on the Ritz" und "Bei dir war es immer so schön". Essen und Getränke gab es gegen Spende. Zudem ging der Hut rum, um Spenden für die Stiftung St. Georg Wichmannsburg zu sammeln. Die Einnahmen erhöhen das Stiftungskapital, dessen Erträge langfristig eine Pastorenstelle anteilig finanzieren sollen. Schon jetzt ermöglichen sie, die Stelle der Wichmannsburger Pfarrsekretärin mit ein paar Wochenstunden aufzustocken und auf diese Weise die Pastoren zu unterstützen.

Auch nach dem Konzert bleibt die Stiftung aktiv: Anfang 2025 wird es wieder ein Running Dinner geben, an dem alle teilnehmen können, die in Bienenbüttel oder seinen Ortsteilen wohnen und Lust haben, andere Bienenbütteler Menschen zu treffen bzw. kennenzulernen.

Anett Elvers

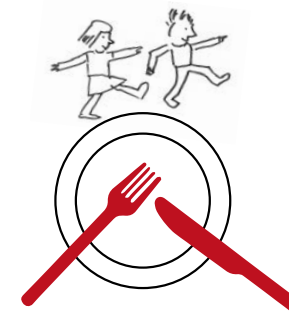
## 11. Running Dinner in Bienenbüttel

Mutig sein und anmelden!

Am Samstag, den 22.02.2025 lädt die St. Georgsstiftung Wichmannsburg wieder zum Running Dinner (Rudi) in Bienenbüttel ein. Ein schöner Abend mit gutem Essen, an dem man neue Leute kennenlernen und alte Bekannte wiedertreffen kann, wartet auf alle unternehmungslustigen Menschen aus Bienenbüttel mitsamt seinen Ortsteilen.

### DAS KONZEPT

- **Zusammen mit Ihrem Partner** (Ehepartner\*in, Freund\*in, Tochter, Mutter, Sohn, Vater, ...) bereiten Sie einen Gang vor. Dann kommen 2 Gastpaare, die Sie nicht kennen, zum Essen vorbei.
- **Eine Stunde später** machen Sie sich auf den Weg zu den zweiten Gastgebern, bei denen Sie der nächste Gang und neue Leute erwarten!
- **Da das Rudi** insgesamt drei Gänge umfasst, heißt es also: Einmal selbst kochen und Gastgeber sein und sich zweimal von anderen netten Menschen einladen lassen.
- **Man muss weder** Starkoch sein noch eine große Wohnung haben, um mitmachen zu können! Offenheit und der Spaß an der Sache stehen im Vordergrund!



### ZEITLICHER ABLAUF

(im Beispiel sind Sie Gastgeber der Hauptspeise)  
Etwa eine Woche vor dem Rudi bekommen Sie Post mit folgendem Inhalt:

- **die Information**, für welchen Gang Sie selbst Gastgeber sind
- **die Adresse** der Gastgeber für den ersten Gang
- **einen Umschlag**, der nach dem Essen bei Ihnen zu Hause geöffnet wird. Er enthält die Adressen der nächsten Gastgeber für Sie und Ihre Gäste.

Fotos: privat



**Vorbereitung:** Einkäufe, Kochen

**Start:** Wohnung 1

19:00 – 19:45 Uhr Vorspeise

1 Gastgeberpaar + Sie & Partner + 1 weiteres Gastpaar (insg. 6 Personen)  
Nach dem Essen werden die bereitliegenden Umschläge mit der Info zum Gastgeber der Hauptspeise durch die Paare geöffnet. Sie selbst erhalten keinen Umschlag, da Sie Gastgeber der Hauptspeise sind.

#### Ortswechsel

"Hopping" zu Ihrer Wohnung  
20:00 – 21:00 Uhr Hauptgang  
Sie & Partner + 2 neue Paare  
Nach dem Essen: Öffnen der Umschläge mit den Angaben zum nächsten Gastgeber.

#### Ortswechsel

"Hopping" zu Wohnung 3  
21:15 – 22:00 Uhr Dessert  
1 Gastgeberpaar + Sie & Partner + 1 neues Paar

#### Ortswechsel

"Hopping" zum Gemeindehaus Wichmannsburg: ab 22:15 Uhr Zusammen treffen mit allen Rudi-Teilnehmenden im Gemeindehaus Wichmannsburg bei einem Glas Sekt oder anderen Getränken.



### KOSTEN

Für das jeweilige Menü kommt das jeweilige Gastgeberpaar auf. Zum Sektempfang im Gemeindehaus freuen wir uns über eine Spende zu Gunsten der St. Georgsstiftung.

**Ist Ihr Interesse geweckt?** Wir werden auch noch ein Informationsblatt im Gemeindehaus auslegen und Informationen im Internet unter [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de) zur Verfügung stellen. Anmeldungen und Fragen nehmen wir telefonisch oder sehr gern auch per Mail entgegen:

### KONTAKT

**Christine Meyer** ☎ 05823 / 955 311  
✉ [frau-meyer-zwei@gmx.de](mailto:frau-meyer-zwei@gmx.de)

### Anmeldeschluss

**ist der 14. Februar 2025**

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!  
*Das Organisationsteam der St. Georgsstiftung Wichmannsburg*





## Eine Reise nach Südafrika

Sonnenaufgang in Elandskraal

**"Ach, diese Weite ... einfach nur herrlich!"**, dachte ich mir gleich als erstes, als mich Pastor Udo Lütge am 7. August vom Flughafen in Durban abholte und wir mit dem Auto aufs Land in Richtung Wartburg fuhren. Zuckerrohrplantagen so weit das Auge reicht und Schlaglöcher in den Straßen, die einen nach der langen Reise gut wachrüttelten.

**Für ca. fünf Wochen** durfte ich in der Kirchengemeinde UELC (United Evangelical Lutheran Church) in der Region KwaZulu-Natal in den Orten Wartburg, New Hanover und Harburg ein Auslandspraktikum machen. Die Idee dafür ergab sich erst im Mai dieses Jahres, als die Drei-Ritter-Gemeinden im Rahmen des Deutschen Evangelischen Posaunentages (DEPT) Besuch von einigen Bläser\*innen aus Südafrika bekamen. Während ich von meinem Theologiestudium erzählte, bekam ich direkt das Angebot des dortigen Vorstandes, zu einem Praktikum nach Südafrika zu reisen, was ich dank der wertvollen Unterstützung meiner Familie sehr gern annahm. Nach Rücksprache mit meiner Uni in Berlin machte ich mich auf in das weit entfernte Land und begann, einiges über das berühmte Missionsschiff "Candace" zu lesen, das ab 1853 die ersten Missionare aus Hermannsburg (Deutschland) nach Südafrika brachte. Dort gründeten sie deutschsprachige Gemeinden, lernten die Sprache der Zulu und vergrößerten sich. So entwickelte sich dort das Luthertum, nach dem Katholizismus, Anglikanismus und Methodismus, zur viertgrößten Konfession. Und es ist auch nicht unüblich, in Südafrika Städte und Ortsnamen wie etwa Lüneburg, Uelzen, Wolfsburg oder Braunschweig zu finden. Es war spannend zu erleben, wie präsent die Geschichten der Vorfahren in den Köpfen der 4. oder 5. Generation der deutschen Auswanderer noch sind. Viele sprechen fließend Deutsch, wobei mit den jüngeren Generationen zur besseren Verständigung auch viel auf Englisch oder Afrikaans kommuniziert wird.

**Zu Beginn meines Praktikums** stand als erstes das Posaunenfest zum 100-jährigen Bestehen der Hermannsburger Posaunenfeste an. Da ich mit meinem Horn im Handgepäck anreiste, konnte ich über die Kirchenmusik – wenn zum Beispiel wöchentliche Posaunenchorproben oder Gottesdiensteinsätze auf dem Programm standen – schnell Kontakte knüpfen und habe mich sofort wohl gefühlt. Ich habe viele Leute getroffen, die, wie wir auch, vom 3. bis 5. Mai in Hamburg beim DEPT mit dabei waren. Zu merken, dass Musik über Kontinente hinweg verbindet, tat einfach nur gut. Diese Gemeinsamkeit trug mich durch mein gesamtes Praktikum, das mich viele Erfahrungen hat machen lassen, da ich nicht nur am Berufsalltag des Pastors teilhaben durfte, sondern er mir auch seine "Quell-Orte", also Orte zum Ruheschöpfen gezeigt hat. So fuhren wir nach Elandskraal und zur Begegnungsstätte "Elandsheim", an der er früher, in seiner Zeit als Jugendpastor, regelmäßig Jugendfreizeiten veranstaltete. Dort haben wir u. a. einen Sonnenaufgang und wieder diese unendliche Weite genossen. An einem anderen Wochenende ging es zum Indischen Ozean an die Küste in Zinkwazi und in den nahegelegenen Wildpark, in welchem Zebras, Giraffen, Büffel, Elefanten und viele andere Tiere in freier Natur bestaunt wurden.



Beim Posaunenfest

**Die größten Herausforderungen** des Landes nahm ich im Wesentlichen in den gesellschaftlichen, politischen und sozialen Aufgaben wahr. So finanziert sich z. B. ein Kinderheim rein aus Spenden, soll aber zahlreichen Anforderungen der Regierung entsprechen, wie etwa die Aufnahme von Waisen. Daher wird schnell deutlich, wie wichtig es ist, dass die Bevölkerung untereinander gut organisiert und vernetzt ist: Der Zusammenhalt und die Struktur, welche die Menschen in der Gemeinde aufgebaut haben, sind enorm. Ursprünglich als drei eigenständige Gemeinden gegründet, haben sich die Kirchen in Wartburg, New Hanover und Harburg freiwillig und offiziell im Mai 2018 zusammengeschlossen, um dem massiven Pastorenmangel eigenständig entgegenzutreten – die Probleme der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Südafrika sind also jenen, mit denen wir hier in Deutschland zu tun haben, ganz ähnlich. Aktuell umfasst die Gemeinde ca. 750 Mitglieder. Sie hat einen aktiven Pastor, wobei die zweite Stelle momentan vakant ist. Gerade dann zeigt sich, wie wertvoll engagierte Gemeindemitglieder sind, die sich gut strukturiert haben, sodass der Pastor einige Aufgaben auf andere Personen verteilen kann. So durfte ich beispielsweise beim Visitationswochenende erleben, wie gut die Gemeindeglieder nach nur wenigen Jahren der Zusammenlegung zueinandergefunden haben und vertrauensvoll miteinander arbeiten. Ihre Offenheit und Herzlichkeit, genauso wie ihre Fröhlichkeit, konnte ich schnell als eines ihrer Markenzeichen ausmachen. Ich habe bei liebevollen Gasteltern gewohnt, und es war stets unkompliziert, eine Mitfahrgelegenheit zu bekommen, sodass mich der Pastor nicht immer abholen musste.

**Was waren nun meine prägendsten Erfahrungen?** In erster Linie waren es die Offenheit und Herzlichkeit, mit der mir die Menschen unterschiedlichster Muttersprachen – ganz gleich ob Gemeindemitglieder oder nicht – begegnet sind. Außerdem gab es immer die Möglichkeit, viel zu entdecken, viele Gespräche zu führen und sich zu engagieren. Viele Veranstaltungen in der Gemeinde laufen zweisprachig (Englisch und Deutsch), wobei der Pastor z. B. bei Hochzeiten oder Beerdigungen auf Wunsch auch noch Plattdeutsch, Afrikaans oder Zulu mit einbaut. Allein diese sprachliche Vielfalt ist schon sehr beeindruckend. Als ich



Zusammen mit meinen Gasteltern

am 8. September verabschiedet wurde, konnte ich erleben, wie ein zweisprachiger Gottesdienst funktioniert. (Wie so viele Gottesdienste wurde auch dieser 15. Sonntag nach Trinitatis aufgenommen und ist bei YouTube unter uelc-church zu finden.)

**Im Kontext meiner Reflexionen als Studentin** möchte ich hier einmal die Möglichkeit nutzen, um darauf hinweisen, dass ich sehr dankbar dafür bin, wie gut wir Theologiestudierenden von der Hannoverschen Landeskirche unterstützt werden. Im Vergleich zu anderen Landeskirchen sind die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel (etwa für ein Praktikum) wesentlich höher. Auch mit dem jährlich ausgezahlten Büchergeld oder mit Studienpreisen für besondere Leistungen – einen solchen durfte ich im Juni in Locom entgegennehmen – werden wir ermutigt, an dem geduldaufwendigen Studium dranzubleiben. Ebenso bin ich der Wichmannsburger Kirchengemeinde für ihre finanzielle Unterstützung meines Auslandspraktikums sehr dankbar, denn ein erstes Mal alleine außerhalb von Europa zu sein, hat meinen Horizont stark erweitert. Mir wurde bewusst, dass es so viele Dinge gibt, die in Europa und in der Europäischen Union gut funktionieren und für die ich sehr dankbar sein kann! Von all diesen zahlreichen Eindrücken werde ich wohl noch lange zehren.

Stina Knobloch



Der Posaunenchor





## Ausflug des Besuchskreises



Einmal im Jahr macht unser Besuchskreis einen gemeinsamen Ausflug. In diesem Jahr nahmen 11 der 13 Besuchskreismitarbeitenden an der Fahrt teil, Ziel war Bardowick. Zunächst wurde der St.-Peter-und-Paul-Friedhof angeschaut, ein zum Teil neu angelegter Parkfriedhof mit Gemeinschaftsgräbern und integrierten alten Grabstellen und Grabsteinen, wunderschönen Pflanzen und Bäumen. In einem sehr unterhaltsamen und praktischen Vortrag erläuterte Müller Eckhard Meyer während der anschließenden Mühlenführung dann die faszinieren-

de Arbeitsweise und Technik der 1813 erbauten Bardowicker Windmühle. Sie wird auch heute noch zu einem Drittel mit Windkraft betrieben. Daneben wird zu zwei Dritteln mit Strom gemahlen, um wetterunabhängig arbeiten zu können. Nach der Mühlenbesteigung wurde der Ausflug im benachbarten Mühlencafé bei Kaffee, Tee und leckeren Kuchen abgerundet. Mit viel Dankbarkeit für einen schönen und interessanten Nachmittag wurde dann die Heimreise angetreten.

Volker Beye (Text und Fotos)



Fliesenlegermeisterbetrieb  
**Kahlstorf & Schröder**  
Wichmannsburg



Telefon 05823 355  
Mobil 0171 201 6353

★ Erinnerungen sind kleine Sterne, ★  
die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

★ – Wir helfen, Erinnerungen zu gestalten – ★



**Grabsteine**  
**HANS-BENNO MEYN**  
Natursteinbetrieb e.K.

Kurze Bülden 14 – 29549 Bad Bevensen – Tel. (05821) 1318

## Dorffest Wichmannsburg

Ein kleiner Impuls erweckte die Dorfgemeinschaft, und schon ging es gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Wichmannsburg, der Jugendgruppe der Drei-Ritter-Kirchengemeinde, den Konfirmand\*innen und den vielen fleißigen Helfenden aus dem Ort in die Planung, an deren Ende ein gelungenes Fest für Groß und Klein stand, das die Wichmannsbürger\*innen am 31. August begeistert hat.



Zur Freude aller sorgte der Posaunenchor für die musikalische Begleitung an diesem herrlichen Sommertag. Die großen und kleinen Gäste konnten am Nachmittag gemütlich durch die Flohmarktstraße schlendern und auf der Gemeindewiese selbst gebackenen Kuchen und leckere Waffeln genießen. Neben Barista-Kaffee, Bratwurst, Pommes und Suppe hatten alle Kinder viel Freude auf der Hüpfburg. Zudem konnten sie sich von der Jugendgruppe schminken und sogar tätowieren lassen. Ein in der Mitte des Festplatzes aufgebauter Wichteltisch mit vielen schönen Überraschungen, die von den Gästen mitgebracht worden waren, ließ besonders bei den Kindern die Augen

strahlen. Um ein tolles Geschenk mitnehmen zu können, mussten zunächst die vielen Spiele-Stationen durchlaufen werden, die sich über das Feuerwehr- und Kirchengelände erstreckten. Beim Schlauchkegeln, Schokokuss-Löschen, Ballon-Dart, Torwandschießen und Co bewiesen dort Jung und Alt ihr Können. Im Anschluss gab es dann eine Siegerehrung mit über 50 Teilnehmenden, die alle etwas Schönes für sich auf dem Tisch haben finden können. Die Jugendgruppe begeisterte die Kinder noch mit einer kleinen Kinderdisco und einer Polonaise, bevor sich das Fest mit Einbruch der Dunkelheit langsam dem Ende neigte.

Tina Klomfass, Fotos: privat



# Mit Zimt aus der Armut

2024/25: Brot-für-die-Welt-Projekt in Vietnam

Im hügeligen Nordwesten Vietnams leben vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten – viele von ihnen in großer Armut. Die Erträge aus der Landwirtschaft reichen kaum zum Überleben.

"Yen Bai Women's Union", die dortige Partnerorganisation von "Brot für die Welt", will das ändern. Sie setzt unter anderem auf den Anbau von Zimt.

**"Das hier ist unsere Zukunft"**, sagt Ton Hoang Thi und hält die frischgeschälte Rinde eines Zimtbahms in die Höhe. Das Innere der Schale glänzt in hellen Karamelltönen. Das baumeigene Öl verströmt einen intensiven Duft, der an Weihnachten erinnert.

In Ton Hoang This Heimat Vietnam gehört Zimt seit Jahrhunderten in die Alltagsküche. Schon ihre Vorfahren würzten ihre Gerichte mit Cassia-Zimt, der aus der kräftigen, ölhaltigen Rinde der gleichnamigen Bäume gewonnen wird. Sie sind im Nordwesten Vietnams heimisch.



Ton Hoang Thi zeigt, wie das kostbare Gewürz Zimt gewonnen wird: Während ihr Mann, Phuc Ban Huu, die Rinde des Baumes mit einem scharfen Buschmesser einritz, häutet sie den Stamm mit einem Plastikschrler

## Höhere Erträge

Bislang lebten Ton Hoang Thi und ihr Mann vor allem vom Anbau von Reis, Mais und Maniok – wie die meisten Menschen in ihrem Dorf Ta Lanh. Doch damit kamen sie kaum über die Runden. Deshalb hat Ton Hoang Thi einen zwei Hektar großen Hügel ihrer Schwiegereltern mit Zimtbäumen bepflanzt. "Wir wollen in der Gemeinde eine Kooperative gründen, um unsere Produkte besser vermarkten zu können", sagt die 30-jährige Kleinbäuerin, die der Volksgruppe der Dao angehört. Den Anstoß dazu gab die "Yen Bai Women's Union", eine Partnerorganisation von "Brot für die Welt". Sie unterstützt rund 4.000 Menschen in sieben Dörfern der Provinz Yen Bai dabei, ihre Erträge zu steigern und ihr Einkommen zu erhöhen.

## Wertvolles Wissen

Das Dorf Ta Lanh mit seinen 800 Bewohnerinnen und Bewohnern liegt weit weg von der nächsten Hauptstraße. Die Projektmitarbeitenden der "Yen Bai Women's Union" besuchen den Ort regelmäßig, um Fortschritte zu begutachten, Fragen zu beantworten und Schulungen durchzuführen.

An diesem Nachmittag findet im Gemeindesaal ein Kurs in integrierter Schädlingsbekämpfung statt. Ton Hoang Thi ist selbstverständlich dabei. 32 Männer und Frauen, von denen nur wenige über die Grundschule hinausgekommen sind, sitzen an langen Tischen. Kursleiter Dat Mai Van geht durch die Reihen und erklärt geduldig, wie man Schädlinge auf natürliche Art und Weise bekämpfen kann. "Alles greift ineinander", sagt er. "Ihr müsst



Nach dem Schalen des Baumes sammelt Ton Hoang Thi die Rinde auf dem Waldboden zusammen.

den Boden verbessern, Unkraut beseitigen, Kompost ansetzen, Setzlinge ziehen, Würmer mit der Hand beseitigen, biologische Pestizide herstellen und die Schädlinge damit besprühen." Wie Krankheiten und Pilzbefall aussehen, zeigt er anschließend auf dem Nachbargrundstück. "Was macht ihr hiermit?", fragt er und hält ein braun geflecktes Zimtblatt in die Höhe. Ton Hoang Thi meldet sich und antwortet: "Wir besprühen es mit einer Mischung aus Knoblauch, Ingwer und Chili." Der Kursleiter nickt anerkennend, die Schülerin atmet erleichtert auf. "Nie hätte ich gedacht, dass ich vor einer so großen Gruppe sprechen könnte", sagt die junge Frau später in ihrem Gemüsegarten. "In unserer Kultur bleiben die Frauen zu Hause." Seit 2018 macht Ton Hoang Thi im Projekt mit, seit einem Jahr engagiert sie sich im zehnköpfigen Kernteam ihres Dorfes. "Ich will etwas bewegen", sagt die junge Frau. "Das Projekt gibt mir die Möglichkeit dazu, das ist großartig."

## Zukunft sichern

Für das Abendessen pflückt Ton Hoang Thi in ihrem Garten ein paar Chilischoten und Kräuter. Sie baut dort inzwischen diverse Obst- und Gemüsesorten an. Ihre Reisterrassen decken den Eigenbedarf, den Ertrag steigert sie durch Biodünger. Und seit Kurzem zieht sie Zimtsetzlinge. Das kostbare Gewürz soll ihrer Familie und auch dem ganzen Dorf die Zukunft sichern.

Text: Constanze Bandowski  
Fotos: Jörg Böhling

## Ihre Spende wirkt

Sie können das vom Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen geförderte Brot-für-die-Welt-Projekt 2024/25 in Vietnam finanziell unterstützen:  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**Empfänger: Brot für die Welt**  
**Stichwort: Armut**  
Übrigens: Für das Brot-für-die-Welt-Projekt 2023/24 in Kenia wurden im Ev.-luth. Kirchenkreis Uelzen € 97.457,15 gespendet. Herzlichen Dank!

## KIRCHENKREIS-MÄNNERTREFF

Zum neuen Jahr gibt es am Samstag, **den 18. Januar 2025** einen neuen Männertreff im Kirchenkreis. Er findet um 15 Uhr im Gemeindehaus Bad Bevensen statt, das in der Fußgängerzone liegt und vom Bahnhof her fußläufig zu erreichen ist. Wer mit dem Auto kommt, kann in der Kirchenstraße, in der Bergstraße oder An der Aue parken. Das Thema dieses Nachmittages lautet: "Gut? Gut!" Es geht um die Jahreslosung 2025, die uns auffordert, zu prüfen und das Gute zu behalten. Bei Getränken tauschen wir uns in netter Runde über das Thema aus und schauen, was uns an Gutem passiert ist und was wir im neuen Jahr erhoffen.

Pastor Lars Neumann, Männerbeauftragter im Kirchenkreis Uelzen



Hilfe in besonderen Lebenslagen

**Wohnen und Leben – Beratungsstelle und Quartiersarbeit**  
Obdach im Böh  
Veerßer Str. 1, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 30 66 1  
**Tagestreff für allein lebende Wohnungslose**  
Luisenstraße 10, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 79 00 4

**Bahnhofmission**  
Hundertwasser-Bahnhof, Gleis 301  
29525 Uelzen,  
Tel. 0581 97 35 88 53

**Haus der Diakonie**  
Hasenberg 2, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 97 18 95 20

- Ev. Ehe-, Lebens- und Familienberatung
- Fachstelle für Sucht und Suchtprävention
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
- Migrationsberatung
- Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Soziale Wohnraumhilfe

**Mehrwertladen Uelzen**  
Schuhstraße 34-38,  
29525 Uelzen  
Mobil 01511 77 48 84 7

**Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**

**Jugendzentrum Bad Bevensen**  
Lindenstraße 12, Tel. 05821 78 81  
**Jugendarbeit Bienenbüttel**  
Rathaus, Marktplatz 1  
Mobil 0175 51 89 02 5  
**Jugendarbeit Suhlendorf**  
c/o Schulstr. 2, Tel. 05820 98 79 32  
**Streetwork und Suchtprävention**  
Hasenberg 2, 29525 Uelzen  
Tel. 0581 97 18 95 20

**Mehrwertstübchen**  
Bad Bevensen Brückenstr. 1  
Mobil 01525 61 79 94 6



Frische Ware von der  
**LANDBÄCKEREI OETZMANN**

Einmalige Rezepte und  
traditionelles Handwerk für  
den besonderen Geschmack!

Wir stehen für Sie mittwochs  
und samstags von 7:00 - 12:00 Uhr  
auf dem Bienenbüttler  
Wochenmarkt.

Hufeisenstraße 2 29553 Edendorf  
www.landbaeckerei-oetzmann.de

Gastwirtschaft „Zur Eiche“

Saal für Feiern bis 60 Personen | Pension und Gästezimmer | Tel.: 05823 - 7560



- Gehölzschnitt
- Pflasterungen
- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Fertigrasen



29575 Altenmedingen · Schneiderstraße 1a  
Tel. (0 58 07) 2 95 · www.tippe-gartenbau.de



## Kirchentag 2025 in Hannover

### ZURÜCK ZU DEN WURZELN

Kirchentag ist einmalig – ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!



**1949 wurde der Kirchentag** in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom 30. April bis 4. Mai 2025 bereits zum fünften Mal in die niedersächsische Landeshauptstadt zurück, und das mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen,

Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und euch? Der Kirchentag ist ein ganz besonderes Gemeinschaftserlebnis. Die Möglichkeiten zum Teilnehmen, Mitwirken und ehrenamtlichen Helfen sind dabei zahlreich:

- Beim Kirchentag mitmachen, eigene Ideen einbringen und das Programm gestalten: Bühnenprogramme, Chöre, Infostände, Ausstellungen, Workshopkonzepte u. v. m. jetzt einreichen unter: [kirchentag.de/mitwirken](http://kirchentag.de/mitwirken)
- Als Gruppe oder Einzelperson mit anpacken: Großartig, denn euer Engagement und euer Einsatz ist für uns unverzichtbar! Ohne Helfende gibt es keinen Kirchentag. Die Anmeldung ist ab Herbst 2024 möglich. Infos gibt es unter: [kirchentag.de/helfen](http://kirchentag.de/helfen)
- Der Vorverkauf für Fünf-Tage-Tickets und Tagestickets startet im September 2024. Der Kirchentag informiert auf [kirchentag.de](http://kirchentag.de) und auf seinen Social-Media-Kanälen über alle wichtigen Neuigkeiten.

## Kindertheaterfreizeit in Hepstedt

In Kooperation mit der Region Nord ging es in den Herbstferien mit 25 Kindern im Alter von 9 bis 13 Jahren sowie einem Team aus ehrenamtlichen Jugendlichen auf Theaterfreizeit nach Hepstedt, wo Theaterübungen, Kurzgeschichten proben und aufführen, gemeinschaftsfördernde Spiele, Verkleidungen ausprobieren, Bühnenbilder basteln und ein großer Theaterabend auf dem Programm standen.

Die Kinder hatten die Gelegenheit, neue Freundschaften zu schließen, die Freude am Theater spielen für sich zu entdecken und auf der Bühne ihre schauspielerischen Talente unter Beweis zu stellen. Nach einer Vorbereitungsphase mit Proben, Bühnenbildgestaltung und Requisitenbeschaffung spielten die Kinder mit großem Vergnügen und ohne vorgegebene Texte ihre Rollen und sorgten so für einen wunderschönen Theaterabend. Nach dieser Woche waren sich daher auch alle Beteiligten einig: Das war ein ereignisreiches und schönes Ferienerlebnis!



Ein herzliches Dankeschön geht an die jugendlichen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz, ihrem Engagement und ihrer großen Spielfreude diese Freizeit maßgeblich mitgestaltet haben.

*Diakonin Andrea Senge, Kinder- und Jugendarbeit der Region Mitte des Ev.-luth. Kirchenkreises Uelzen*

## Prüft alles, und behaltet das Gute!

Regionalbischöfin Marianne Gorka zur Jahreslosung 2025 aus 1. Thessalonicher 5,21



**2025 werden** die Netzentgelte für Stromübertragungsnetze steigen. Das klingt schlecht, kann in der Verteilung in einigen Regionen aber zu sinkenden Strompreisen führen.

Norwegen will als erstes Land der Welt 2025 keine neuen Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor mehr zulassen. Klingt gut. Oder wird hier technisch alles zu sehr auf eine Karte gesetzt?

Im Kirchenkreis Uelzen wird es 2025 mit dem Bedarfsplan der Sakralgebäude weitergehen. Das klingt erstmal nüchtern und sachlich, aber jede Kirche ist ein Symbol, an jeder Kapelle hängen Emotionen und Erinnerungen. Angst ist da, dass hier unbedacht "ausgesiebt" wird.

Alles zu prüfen und herauszufinden, was das Gute, das Erhaltenswerte ist – gar nicht so einfach. Dazu braucht es Vertrauen. Vertrauen in den Sachverstand und die Expertise von Fachleuten; Vertrauen in Auswahlkriterien und -prozesse; Vertrauen in Menschen, die in entscheidende Ämter gewählt und berufen wurden.

Die Jahreslosung ist mehr als ein Entscheidungsauftrag in technischen Fragen. Sie mutet Eigenverantwortung zu. Für

die schenkt Gott uns sein Vertrauen in großem Vorschuss. So schreibt auch Paulus diesen Satz, um der frisch gegründeten Gemeinde in Thessaloniki Mut zu machen: "Ihr wisst, was gut ist: Jedem Menschen gegenüber freundlich sein, beten ohne Ende und sich vom Bösen fernhalten."

Die prüfende Frage in allem ist: Gibt es Gott die Ehre? Statt vorschnell auszusieben, fragt nach seinem Willen, und lasst euch davon leiten. Dann werdet ihr erkennen, was aufgebahr ist und was unbedingt bewahrt bleiben muss.

2025 ist auch das 80. Gedenkjahr zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Der 8. Mai steht dafür als Tag der Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus. Zugleich wird in diesem Jahr ein neuer Bundestag gewählt. Da heißt es gut zu prüfen, um das Gute von 80 Jahren Demokratie in unserem Land zu behalten. Alle Wahlberechtigten haben es in der Hand, ob Nationalismus und Rechtsextremismus wieder eine Stimme bekommen oder welche Partei eben doch keine Alternative ist. Prüfet alles, vor allem die vermeintlich einfachen Antworten in den Wahlkampfreden und Zukunftsversprechen.

Unser Gott ist ein Gott des Friedens. Wir sind seine Botschafterinnen und Botschafter für Glaube, Hoffnung und Liebe in dieser Welt. Gott segne uns dieses Jahr 2025, achtsam und heiter seiner Güte zu trauen, seine Liebe zu teilen und voller Hoffnung zu suchen, was wahr ist und gut.

Foto: Farina Hochschild

**TISCHLEREI SCHOOOP** GmbH

Tischlermeister Jens Friedmann u. Hartmut Schoop

Ebstorfer Straße 8 · 29553 Bienenbüttel  
Tel.: 05823 - 9539311 · Fax: 05823 - 6135  
info@tischlerei-schoop.de  
[www.tischlerei-schoop.de](http://www.tischlerei-schoop.de)

**JÜNEMANN**

Helmut Jünemann e.K.  
Inh. Timo Jünemann  
Autorisierte Ford-Service-Station

► Werkstatt (alle Fabrikate) ► Achsvermessung  
► Abgasuntersuchung ► Soft-Wash-Waschanlage (mit Servicekraft)  
► DEKRA-Abnahme  
► SB-Tankstelle ► Wohnmobile

Kurze Straße 3a · 29553 Bienenbüttel  
05823 / 83 06  
buero@ford-juenemann.de  
[www.ford-juenemann.de](http://www.ford-juenemann.de)





St. Mauritius Altenmedingen

St. Michaelis Bienenbüttel

St. Georg Wichmannsburg

✕ Getauft wurden

✝ Es verstarben und wurden kirchlich bestattet

Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten und Veranstaltungen ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

| Datum                             | St. Michaelis Bienenbüttel |                                                                                                                  | St. Georg Wichmannsburg |                                                                                                            | St. Mauritius Altenmedingen |                                                                                                            |
|-----------------------------------|----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Dezember<br>1. Advent          | 17 Uhr                     | Adventsklänge mit Wunschbaum-Eröffnung<br>P. Heyden, mit Michaelis Blockflöten, Michaelis Singers & Tom Kathmann | 11 Uhr                  | Brot für die Welt-Gottesdienst,<br>P. i. R. Hoogen u. WeltLadenteam ☕                                      | 9:30 Uhr                    | Gottesdienst<br>P. i. R. Schmidt mit Antje Knobloch & Stephan Kösling                                      |
| 8. Dezember<br>2. Advent          |                            |                                                                                                                  | 11 Uhr                  | Gottesdienst<br>Lekt. G. Frischmuth ☕                                                                      | 17 Uhr                      | Adventskonzert des Posaunenchores<br>P. Heyden 🔦                                                           |
| 11. Dezember<br>Mittwoch          | 18 Uhr                     | Lebendiges Adventsfenster<br>S. Kösling + H. Schrader                                                            |                         |                                                                                                            |                             |                                                                                                            |
| 14. Dezember<br>Samstag           |                            |                                                                                                                  | 17 Uhr                  | Lebendiges Adventsfenster<br>B. Krohne + S. Kösling                                                        |                             |                                                                                                            |
| 15. Dezember<br>3. Advent         | 9:30 Uhr                   | Gottesdienst<br>P. Morié 🔦                                                                                       | 11 Uhr                  | Musikalischer Gottesdienst, P. Morié mit Posaunenchor ☕ 🔦                                                  | 9:30 Uhr                    | Gottesdienst<br>Präd. M. Jorek                                                                             |
| 18. Dezember<br>Mittwoch          |                            |                                                                                                                  |                         |                                                                                                            | 18 Uhr                      | Lebendiges Adventsfenster<br>S. Kösling + H. Schrader                                                      |
| 21. Dezember<br>Samstag           | 17 Uhr                     | Bienenbüttel singt Weihnachtslieder mit<br>S. Kösling & A. Knobloch                                              |                         |                                                                                                            |                             |                                                                                                            |
| 22. Dezember<br>4. Advent         | 17 Uhr                     | Festliche Orgelmusik mit Tom Kathmann                                                                            | 11 Uhr                  | Gottesdienst m. AM ☕ 🔦<br>P. Morié                                                                         |                             |                                                                                                            |
| 24. Dezember<br>Heiligabend<br>🔦  | 15 Uhr                     | Krippenspiel für kleine Kinder, KiGo-Team Wichmannsburg                                                          |                         |                                                                                                            | 15 Uhr                      | Krippenspiel mit Konfirmand*innen<br>P. Heyden                                                             |
|                                   | 16:30 Uhr                  | Krippenspiel mit Konfirmand*innen<br>P. Heyden                                                                   | 16:30 Uhr               | Christvesper<br>P. Morié                                                                                   | 15 Uhr                      | Bläserandacht in Bohndorf, V.Herrmann u. Lekt. G. Frischmuth                                               |
|                                   | 18 Uhr                     | Christvesper<br>P. i. R. Schmidt, mit Michaelis Singers                                                          | 18 Uhr<br>23 Uhr        | Christvesper, P. i. R. Hoogen u. Posaunenchor<br>Christmette, P. Heyden                                    | 18 Uhr                      | Christvesper, P. Morié mit Posaunenchor                                                                    |
| 25. Dezember<br>1. Christtag      | 17 Uhr                     | Abendgottesdienst 🔦<br>P. Heyden                                                                                 |                         |                                                                                                            |                             |                                                                                                            |
| 26. Dezember<br>2. Christtag      |                            |                                                                                                                  | 11 Uhr                  | Lichter der Hoffnung – Gottesdienst für Klein und Groß, Ln. S. Böhme + Diak. A. Elvers, mit Posaunenchor 🔦 | 9:30 Uhr                    | Lichter der Hoffnung – Gottesdienst für Klein und Groß, Ln. S. Böhme + Diak. A. Elvers, mit Posaunenchor 🔦 |
| 29. Dezember<br>1. S.n.Christfest |                            |                                                                                                                  | 11 Uhr                  | Musik und Texte unter dem Weihnachtsbaum<br>P. Morié mit Michaelis Blockflöten ☕                           |                             |                                                                                                            |
| 31. Dezember<br>Altjahrsabend     | 15 Uhr                     | Sekt & Segen 🔦<br>P. Heyden und Team, Stephan Kösling & Band                                                     |                         |                                                                                                            |                             |                                                                                                            |

🔦 Das Friedenslicht aus Bethlehem wird ausgeteilt, bringen Sie gerne eine Laterne oder einen Windschutz mit.  
☕ anschl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.  
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de)!

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 04.12.24 | Mi. 01.01.25 | Mi. 05.02.25 | 05.03.25 (15:30 - 17 Uhr)  
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 05.12.24 | Do. 02.01.25 | Do. 06.02.25 | 06.03.25 (um 15 Uhr)  
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 29.11.24 | Fr. 31.01.25 | Fr. 28.02.25 | Fr. 28.03.25 (um 15 Uhr)



Wir laden Sie herzlich zu unseren nächsten Gottesdiensten ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

| Datum                                    | St. Michaelis Bienenbüttel                                                                                              | St. Georg Wichmannsburg                                 | St. Mauritius Altenmedingen                 |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| 5. Januar<br>2.S.n. Christfest           | 17 Uhr: Einladung zum Siebensterngottesdienst in Himbergen                                                              |                                                         |                                             |
| 12. Januar<br>1. S.n.Epiphantias         |                                                                                                                         | 11 Uhr<br>Gottesdienst mit AM<br>P. Morié ☕             | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst mit AM<br>P. Morié |
| 19. Januar<br>2. S.n.Epiphantias         | 11 Uhr: Vorstellungsgottesdienst d. Konfirmand*innen in St. Michaelis Bienenbüttel<br>P. Heyden, Stephan Kösling & Band |                                                         |                                             |
| 26. Januar<br>3. S.n.Epiphantias         |                                                                                                                         | 11 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Heyden ☕<br>11 Uhr<br>KiGo |                                             |
| 2. Februar<br>L.S.n. Epiphantias         |                                                                                                                         | 11 Uhr<br>Gottesdienst mit AM<br>P. Heyden ☕            | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Heyden       |
| 9. Februar<br>4. S.v.der<br>Passionszeit | 11 Uhr<br>Konfi-Gottesdienst<br>P. Heyden                                                                               | 11 Uhr<br>Gottesdienst<br>Diak. A. Elvers ☕             |                                             |
| 16. Februar<br>Septuagesimä              |                                                                                                                         | 11 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Morié ☕                    | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Morié        |
| 23. Februar<br>Sexagesimä                | 11 – 14 Uhr: Kirche Kunterbunt in Wichmannsburg, Diak. A. Elvers u. KiKubu-Team                                         |                                                         |                                             |
| 2. März<br>Estomihi                      |                                                                                                                         | 11 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Morié ☕                    | 9:30 Uhr<br>Gottesdienst<br>P. Morié        |
| 5. März<br>Aschermittwoch                | 19 Uhr: Abendandacht zu Beginn der Passionszeit in St. Georg Wichmannsburg, P. Morié                                    |                                                         |                                             |
| 7. März<br>Freitag                       | 19 Uhr: Weltgebetstag in St. Mauritius Altenmedingen, WGT-Team                                                          |                                                         |                                             |

☕ anssl. Kirchenkaffee / Der WeltLaden Wichmannsburg ist nach dem Gottesdienst geöffnet.  
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de)!

Senior:innen-Nachmittag Altenmedingen: Mi. 04.12.24 | Mi. 01.01.25 | Mi. 05.02.25 | 05.03.25 (15:30 – 17 Uhr)  
Senior:innentreff Bienenbüttel: Do. 05.12.24 | Do. 02.01.25 | Do. 06.02.25 | 06.03.25 (um 15 Uhr)  
Gemeindenachmittage in Wichmannsburg: Fr. 29.11.24 | Fr. 31.01.25 | Fr. 28.02.25 | Fr. 28.03.25 (um 15 Uhr)



## Am Ende der Reise in guten Händen

Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- Erd-/Feuer-/See- und Baumbestattungen
- Bestattungsvorsorge

— eigene Trauerhalle — Trauercafé — Trauerbegleitung

### PEHMÖLLER

Bestattungshaus

☎ 24h 04131/43071

Rote Straße 6 | Lüneburg

[www.pehmoeller.de](http://www.pehmoeller.de)

Liebe Leser\*innen,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und so möchten wir uns die Zeit nehmen, um Danke zu sagen. Vielen Dank für das fleißige Lesen unseres Drei-Ritter-Boten, für eure lobenden und kritischen Worte, für eure Anregungen und Hinweise, für eure tollen Text- und Fotobeiträge! Es ist diese Unterstützung, die unsere Arbeit, unseren Gemeindebrief trägt und zur Lebendigkeit des Drei-Ritter-Boten beiträgt. DANKE!

Wo gearbeitet wird, passieren Fehler: In dem Artikel "Mit der Trompete auf dem Gepäckträger" der diesjährigen Herbstausgabe wurde Braunschweig als erstes Etappenziel der Reisenden angegeben. Tatsächlich führte sie ihr Weg aber zuerst nach Steterburg (Salzgitter). Bitte entschuldigt die fehlerhafte Angabe!

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich der Kreis der Austräger\*innen für unseren viermal im Jahr erscheinenden Drei-Ritter-Boten in allen drei Kirchengemeinden noch vergrößern würde. Insbesondere in Rieste fehlen uns Boten (m/w/d) für den Boten.

Die Fristen und Titelthemen unserer nächsten Ausgaben stellen sich wie folgt dar:

| nächste Ausgabe | Zeitraum    | Titelthema                                            | Redaktions-schluss |
|-----------------|-------------|-------------------------------------------------------|--------------------|
| 1 2025          | März.-Mai   | "Prüft alles, und behaltet das Gute!"<br>1 Thess 5,21 | 10. Januar 2025    |
| 2 2025          | Juni – Aug. | "mutig, stark, beherzt"                               | 10. April 2025     |
| 3 2025          | Sep. – Nov. | noch offen                                            | 10. Juli 2025      |

Kommt gerne auf uns zu. Wir freuen uns auf eure Text- und Fotobeiträge sowie auf eure Ideen, Wünsche, Kritik und Anregungen!

Euer Redaktionsteam

**KONTAKT**  
Volker Beye ☎ 05823 7261  
Mobil 0160 535 40 49  
✉ [volker.beye@drei-ritter.de](mailto:volker.beye@drei-ritter.de)

Texte an: [quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de](mailto:quinn-ephrem-lammersmann@gmx.de)  
Fotos an: [j.richter@illuteam.de](mailto:j.richter@illuteam.de)



**Sie genießen Ihren Lebensabend  
Wir unterstützen dabei**



**Rufen Sie an: 0 58 21 9 77 61 00**

Wir helfen gern





DRK-Pflegedienste  
im Landkreis Uelzen  
gemeinnützige Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung

### DRK-SERVICERUF: Auf Knopfdruck direkt an Ihrer Seite

- gibt Sicherheit zu Hause
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- schnelle Hilfe rund um die Uhr
- einfache und sichere Handhabung
- einfache Installation

Ripdorfer Straße 15 · 29525 Uelzen · Tel. 0581 - 903232



## EP: und läuft



Reparatur aller Fabrikate  
Lieferservice  
Preiswerte Ersatzteile und Reparatur  
SAT-Anlagen Reparatur u. Montage

**Service macht den Unterschied**

### EP:Ryll

Electronic Partner  
TV, HIFI, SAT-ANLAGEN, ELEKTROGERÄTE, KUNDENDIENST

Sasendorfer Straße 12 · 29549 Bad Bevensen  
Telefon 058 21/2143 · [www.ep-ryll.de](http://www.ep-ryll.de)



## ALTENMEDINGEN

**Besuchsdienst****Vera Herrmann**

☎ 05807 979 260

**Ingrid Stallbaum**

☎ 05807 322

**Sabine von Borries**

☎ 05807 989 60

**„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe****Uwe und Anke Anslinger**

☎ 05807 1452

✉ uwe\_anslinger@web.de

✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

**Die Dienstmalerinnen**

Dienstag 14-17 Uhr

im Gemeindehaus

**Sandra Theiding**

☎ 0179 633 37 84

**Kindergottesdienst-Gruppe**

Treffen nach Absprache

**Diana König, Joana Unbehauen,****Tobias Heyden** ☎ 05823 952 587**Nachmittag für Seniorinnen und Senioren**

Jeden ersten Mittwoch im Monat

15:30 - 17 Uhr im Gemeindehaus

**Vera Herrmann** ☎ 05807 979 260**Ingrid Stallbaum** ☎ 05807 322**Posaunenchor Altenmedingen**

Montag von 19 - 20:30 Uhr

in der Kirche bzw. in der

Grundschule Altenmedingen

**Antje Knobloch** (Chorleitung)

✉ antje.knobloch@drei-ritter.de

**Léonard Hyfing** (Vorsitzender)

☎ 0174 172 49 11

✉ l.hyfing@googlemail.com

## BIENENBÜTTEL

**Besuchsdienst****Marianne Burmester-Müller**

☎ 05823 342

**Blockflötenkreis Michaelis**

Montag ab 16 Uhr

im Gemeindehaus

**Brunhilde Krohne** ☎ 05823 7478**Café Welcome**

Dienstag 16-18 Uhr im Gemeindehaus

**Christine Oehlmann**

☎ 0176 644 503 50

**Chor „Michaelis Singers“**

Mittwoch um 17:30 Uhr

im Gemeindehaus

**Anka Lütke** ☎ 05823 954 713**EGLI-Gruppe**

Treffen nach Absprache

**Marlies Thiele** ☎ 05823 417**Ulrike Fritz** ☎ 05823 8249**Gitarrenmusik**

Termin nach Absprache (z.B. Mo, Di,

und Fr ab 14 Uhr) im Gemeindehaus

**Stephan Kösling** ☎ 0151 128 115 201**Michelinchen, Eltern-Kind-Gruppe**

für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Montag von 9:00 - 10:30 Uhr

im Gemeindehaus

**MiniMichel, Kindergottesdienst**

für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren

jeden 3. Samstag von 10:30-12 Uhr

im Gemeindehaus oder

in der St. Michaeliskirche

**Alicia Oehlmann**

☎ 0152 345 965 44

**NähMichel, Nähgruppe**

Donnerstag von 18 - 20 Uhr

im Gemeindehaus

**Christine Oehlmann**

☎ 0176 644 503 50

**Ökumenischer Bibelkreis**

Treffen nach Absprache

**Gisela Weinberg und Ferdinand****Kobbeloer** ☎ 05823 43 999 92**Seniorentreff**

am ersten Donnerstag im Monat

um 15 Uhr im Gemeindehaus

**Marlies Thiele** ☎ 05823 417

## WICHMANNSBURG

**Besuchskreis**

Treffen: jeden letzten Donnerstag im

Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus

**Dorothee Eick-Franke** ☎ 05823 7272

✉ d.eick-franke@web.de

**Blumengruppe**

Treffen nach Absprache

**Annelie Elvers** ☎ 05823 426**„Der Grüne Hahn“ Umweltgruppe**

Treffen nach Absprache

**Reinhard Schelle-Grote**

☎ 05823 1265

✉ R.SchelleGrote@gmx.de

**Gemeindenachmittag**

Treffen: am letzten Freitag im

Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus

**Marie-Luise Held** ☎ 05823 1294**Jugendgruppe**

Mittwoch ab 18:30 Uhr

im Gemeindehaus Wichmannsburg

**Kindergottesdienst-Gruppe**

Treffen nach Absprache

**Kai Elvers** ☎ 05823 953 795

Mobil: 0160 949 765 46

✉ kai.elvers@t-online.de

**Kirchenmäuse**

für Kinder von 0 bis 4 Jahren

jeden letzten Donnerstag im Monat

**Sylvana Meyer** ☎ 0160 90 319 406**Lektorenkreis**

Treffen nach Absprache

**Michael Jorek** ☎ 05823 1084

✉ michael.jorek@gmx.de

**Literaturkreis**

Treffen nach Absprache

**Sigrid Grote** ☎ 05823 1265

✉ groweg@web.de

**Posaunenchor Wichmannsburg**

Donnerstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

**Quinn Ephrem Lammersmann**

☎ 05823 955 084 | ✉ quinn-ephrem-

lammermann@gmx.de

**WeltLaden-Gruppe**

Treffen nach Absprache

**Susanne Andres** ☎ 05823 954 54 02

✉ SusanneAndres@gmx.de



*Haben Sie Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder bei unseren Gruppen mitzumachen? Mehr Infos zu unseren Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de)*



## RAT UND HILFE

**Altenmedingen****Anonyme Alkoholiker**

12 Schritte, Meeting &amp; Meditation

**1. und 3. Montag im Monat** von

19:30-21 Uhr im Gemeindehaus

☎ 0157 796 035 14

**Bienenbüttel****Selbsthilfegruppe****„Ohne Sucht leben“**

für Alkoholiker und Angehörige

Dienstag um 19:30 Uhr

im Gemeindehaus

**Doris** Mobil: 0172 96 917 94**Simone und Andreas**

Mobil: 0172 51 53 615

**Wichmannsburg****„Neue Wege“**

Treffen für Alkoholiker

und Angehörige

Montag 18 Uhr im Gemeindehaus

**Holger:**

☎ 0176 322 52 393

**Deutschlandweite****Telefonseelsorge**

der evangelischen und

katholischen Kirche

☎ 0800 111 0 111 oder

☎ 0800 111 0 222

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)29553 BIENENBÜTTEL  
Bahnhofstraße 18  
Telefon 05823-123221398 NEETZE  
Am Dorfplatz 1  
Telefon 05850-1258

**Neu online Rezeptbestellungen für Bienenbüttel**



SCANNE MICH

**Wir leihen aus****Wir liefern ins Haus****Wir beraten individuell**

**Ihre Gesundheit ist uns wichtig!**



**Graefke's  
Fleischwaren  
GmbH**

**Öffnungszeiten:**

Mi, Do: 8–12:30 Uhr

Fr: 8–12:30 Uhr &amp; 14–18 Uhr

Sa: 7–12 Uhr

Bahnhofstraße 17

29553 Bienenbüttel

Tel. 05823 98 13 15

Fax 05823 98 13 30

[www.graefke.de](http://www.graefke.de)[info@graefke.de](mailto:info@graefke.de)

**Bewährte Qualität aus  
der Lüneburger Heide**

*Wir haben was  
auf der Pfanne!*

**Fachkompetenz seit über 90 Jahren!**



**Dachdecker- und  
Klempnerarbeiten,  
Abdichtungstechniken,  
Kran- & Hubarbeiten**



Tel. 05807-255  
Hauptstraße 32  
29575 Altenmedingen  
[info@theiding-dach.de](mailto:info@theiding-dach.de)

[www.theiding-dach.de](http://www.theiding-dach.de)



# Pastores

**Pastor Tobias Heyden**  
Kirchplatz 10, 29553 Bienenbüttel  
☎ 05823 952 587  
Mobil: 0176 43 378 780  
✉ tobias.heyden@drei-ritter.de

**Pastor Renald Morié**  
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel  
☎ 05823 1732  
Mobil: 0151 284 729 17  
✉ renald.morie@drei-ritter.de



## ALTENMEDINGEN

### Kirchenbüros & Friedhofsverwaltung

**Pfarramtssekretärin Tina Klomfass**  
Kirchstraße 10, 29575 Altenmedingen  
**Öffnungszeiten:** Fr: 9-12 Uhr  
☎ 05807 229 | Fax: 05807 979 711  
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

**Friedhofsverwaltung**  
**Peter Pilarski**, Eddelestorf  
☎ 05807 311, Mobil: 0171 83 13 437

**Mitarbeitende**  
**Küsterin Sigrid Voigts**  
zuständig für Kirche, Gemeinde-  
haus und Kapelle Bohndorf  
☎ 05807 1430  
✉ si.voigts@googlemail.com  
**Küsterin Anke Anslinger**  
zuständig für Friedhof, Friedhofs-  
kapelle und Außenbereich Kirche  
☎ 05807 1452  
✉ anke.anslinger@drei-ritter.de

**Musiker\*innen**  
**Antje Knobloch**  
(Orgel, Leitung Posaunenchor)  
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de  
**Karin Knobloch** (Hornistin und  
Jungbläser-Ausbilderin)  
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

**Kirchenvorstand**  
**Vorsitzender:**  
**Thomas Krieger** ☎ 0152 561 941 61  
✉ thomas.krieger@drei-ritter.de

**Udo Karkossa** ☎ 0152 088 160 37  
✉ udo.karkossa@drei-ritter.de

**Diana König** ☎ 05807 979 50 40  
✉ diana.koenig@drei-ritter.de

## BIENENBÜTTEL

**Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel**  
Kirchplatz 6, 29553 Bienenbüttel  
**Öffnungszeiten:**  
Di, Mi, Fr: 9-12 Uhr | Do: 16-18 Uhr  
☎ 05823 379 | Fax: 05823 953 676  
✉ ilona.gaebel@drei-ritter.de

**Gräbervergabe**  
**Pfarramtssekretärin Ilona Gaebel**  
(Kontakt siehe oben)

**Mitarbeitende**  
**Hausmeister:in/Küster:in**  
vakant  
**Reinigungskraft Sabine Baisch**  
☎ 05823 6345  
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

**St. Michaelis Kindergarten**  
**Marie Mahnke** ☎ 05823 447  
Kirchplatz 6a, 29553 Bienenbüttel

**Musiker\*innen**  
**Tom Kathmann** (Orgel)  
✉ tom.kathmann@drei-ritter.de  
**Brunhilde Krohne** (Chorleitung  
Blockflötenkreis) ☎ 05823 7478  
**Stephan Kösling** (Gitarrenmusik)  
☎ 0151 128 115 201  
**Anka Lütke** (Chorleitung Michaelis  
Singers) ☎ 05823 954 713

**Kirchenvorstand**  
**Vorsitzende:**  
**Christine Oehlmann**  
✉ christine.oehlmann@drei-ritter.de  
**Jens Gummlich**  
✉ jens.gummlich@drei-ritter.de  
**Dr. Dorothe Lütke**  
✉ dorothe.luetkemoeller@drei-  
ritter.de  
**Luzie Ehlers**  
✉ luzie.ehlers@drei-ritter.de  
**Hendrikje Klamm**  
✉ hendrikje.klamm@drei-ritter.de

## WICHMANNSBURG

**Pfarramtssekretärin Tina Klomfass**  
Billungstr. 29, 29553 Bienenbüttel  
**Öffnungszeiten:**  
Di, Mi, Do: 9.30-12 Uhr, Mi: 17-18 Uhr  
☎ 05823 1732 | Fax: 05823 955 613  
✉ tina.klomfass@drei-ritter.de

**Gräbervergabe**  
**Günther Ellenberg**, ☎ 05823 6476  
Sigrid Grote, ☎ 05823 1265

**Mitarbeitende**  
**Friedhofsgärtner Holger Teichert**  
☎ 0176 322 52 393  
✉ holger.teichert@drei-ritter.de  
**Reinigungskraft Sabine Baisch**  
☎ 05823 6345  
✉ sabine.baisch@drei-ritter.de

**Musiker\*innen**  
**Stefanie Kahlstorf** (Orgel)  
✉ stefanie.kahlstorf@drei-ritter.de  
**Antje Knobloch**  
(Orgel, Leitung Posaunenchor)  
✉ antje.knobloch@drei-ritter.de  
**Karin Knobloch** (Hornistin und  
Jungbläser-Ausbilderin)  
✉ karin.knobloch@drei-ritter.de

**Kirchenvorstand**  
**Vorsitzende: Susanne Böhme**  
☎ 05823 7339  
✉ susanne.boehme@drei-ritter.de  
**Volker Beye** ☎ 05823 7261  
Mobil 0160 535 40 49  
✉ volker.beye@drei-ritter.de  
**Helena Charbonnier**  
✉ helena.charbonnier@drei-ritter.de  
**Ulrike Dahms** ☎ 05823 954 481  
Mobil 0151 111 491 06  
✉ ulrike.dahms@drei-ritter.de  
**Sigrid Grote** ☎ 05823 1265  
✉ sigrid.grote@drei-ritter.de  
**Maren Hasert** ☎ 05823 955 244  
Mobil 0175 155 28 89  
✉ maren.hasert@drei-ritter.de  
**Gabriel Siller** ☎ 0170 743 20 38  
✉ gabriel.siller@drei-ritter.de

## SPENDEN

### Spendenkonto

**Kontoinhaber:** Kirchenkreisamt Uelzen  
**IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88**

**Verwendungszweck:** die Kirchengemeinde, die Sie unterstützen möchten: „Altenmedingen“, „Bienenbüttel“ oder „Wichmannsburg“. Oder „Drei Ritter“ für unsere gemeinsame Arbeit.  
Für bestimmte Arbeitsbereiche geben Sie diesen bitte mit an (z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Konfirmandenarbeit).

### Förderkreis Bienenbüttel

**Kontoinhaber:** Förderkreis Kirchengemeinde Bienenbüttel e. V.  
**IBAN DE37 2585 0110 0002 0021 60**

**KONTAKT: Dieter Dehning**,  
1. Vorsitzender  
☎ 05823 952 954  
✉ dudehning@freenet.de

### St. Georgs-Stiftung

**Kontoinhaber:** Stiftung Wichmannsburg  
**IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66**  
**Verwendungszweck:** Zustiftung  
St. Georgs-Stiftung Wichmannsburg

**KONTAKT: Hans-Jürgen Franke**  
☎ 05823 7272, ✉ franke@  
rechtsanwaelte-bad-bevensen.de  
**Christine Meyer**, ☎ 05823 955 311  
✉ frau-meyer-zwei@gmx.de



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# Wenn's drauf ankommt...



„Durch den Stress habe ich abends alles in mich hineingeschaufelt, was ich in die Hände bekam. Als die Waage 96 kg zeigte – bei 166 cm geht das gar nicht – fing ich an mit Almased. Das Abnehmen ging wahnsinnig schnell und ich habe mein Gewicht mehr als deutlich reduziert.“

Ina E. aus Grevenbroich

...einfach weil es funktioniert



# Frank Schmolke Malermeister

Seit über 30 Jahren die qualifizierte und kreative Malerwerkstatt

Renovieren

Restaurieren

Verschönern

Schützen und Erhalten

Wohnbereiche modern gestalten

Zum Holzfeld 2 • 29553 Bienenbüttel/ OT Hohenbostel  
Tel. 05823 - 6084 • [malerbetrieb-schmolke@t-online.de](mailto:malerbetrieb-schmolke@t-online.de)





# Musik im Advent

 **1. Dezember \* 17 Uhr \* St. Michaelis Bienenbüttel**

Wunschbaum-Eröffnung mit den Michaelis Blockflöten,  
den Michaelis Singers, Tom Kathmann und Pastor Tobias Heyden

  **8. Dezember \* 17 Uhr \* St. Mauritius Altenmedingen**

Adventskonzert des Posaunenchores mit Pastor Tobias Heyden

**11. Dezember \* 18 Uhr \* St. Michaelis Bienenbüttel**

Lebendiges Adventsfenster mit Stephan Kösling & Hannes Schrader

**14. Dezember \* 17 Uhr \* St. Georg Wichmannsburg**

Lebendiges Adventsfenster mit Brunhilde Krohne & Stephan Kösling

   **15. Dezember \* 11 Uhr \* St. Georg Wichmannsburg**

Musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Pastor Renald Morié

**18. Dezember \* 18 Uhr \* St. Mauritius Altenmedingen**

Lebendiges Adventsfenster mit Stephan Kösling & Hannes Schrader

**21. Dezember \* 17 Uhr \* St. Michaelis Bienenbüttel**

Bienenbüttel singt Weihnachtslieder mit Stephan Kösling & Antje Knoboch

    **22. Dezember \* 17 Uhr \* St. Michaelis Bienenbüttel**

Festliche Orgelmusik mit Tom Kathmann

Eine Veranstaltung der Ev.-luth. Kirchengemeinden Altenmedingen,  
Bienenbüttel und Wichmannsburg | [www.drei-ritter.de](http://www.drei-ritter.de)